Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 16. August 2017 Jahrgang 27 · Nummer 8

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters
Das komplette Programm des Brandenburger Dorf- und Erntefestes Seite

Der Fotowettbewerb zum Dorf- und Erntefest Seite 4

Stadtverwaltung führt neue Verwaltungsstruktur ein Seite 5

Vereine und Verbände
Mitstreiter beim Kegeln gesucht Seite 15

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau Seite 16

Wissenswertes
Die Geschichte der Radduscher Ziegelei Seite 17

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer, verehrte Gäste,

in 3 ½ Wochen ist es so weit: Dann findet in unserem Ortsteil Raddusch das 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest statt!

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wer sich noch spontan als Helfer einbringen möchte, kann sich beim Organisationsbüro melden. Seit September vergangenen Jahres wird nachgedacht, geplant, abgestimmt und Hand angelegt. Regelmäßig finden Abstimmungsrunden statt.
Allen Akteuren und auch den vielzähligen Sponsoren und Unterstützern danke ich schon jetzt sehr herzlich für das bislang Geleistete – verbunden mit dem Wunsch, die Vorbereitungen für ein hoffentlich gelungenes Fest zur Freude aller Gäste zu vollenden. Wir biegen gerade in die Zielgerade ein, damit am 9. und 10. September alles effektvoll und reibungsfrei ablaufen kann. Ich bin da sehr zuversichtlich und habe volles Vertrauen in alle Akteure – insbesondere in die Radduscher, welche bekanntlich große Herausforderungen zu meistern in der Lage sind. Wenn dann noch das Wetter stimmt und im Übrigen der RE 2 wie zugesagt am Festwochenende am Bahnhof in Raddusch hält (Warum eigentlich nicht dauerhaft?), sollte uns ein in guter Erinnerung bleibendes Landesfest gelingen.

Ich lade alle Vetschauerinnen und Vetschauer, aber auch alle Gäste aus nah und fern herzlich ein, am zweiten Septemberwochenende in Raddusch unsere Gäste zu sein.

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen, was der Spreewaldort Raddusch alles zu bieten hat – letztendlich aber auch die gesamte Niederlausitz. Es gibt die verschiedensten Darbietungen auch drei Bühnen und am Samstag den traditionellen Festumzug und am Sonntag (erstmals bei einem Dorf- und Erntefest) einen Kahnkorso.

Die Details können Sie dem Innenteil dieses Mitteilungsblattes entnehmen – aber auch dem frisch gedrucktem Werbeflyer und zudem dem Internet unter www.erntefest2017.de.

Schauen Sie gern vorbei und genießen Sie ein Wochenende im Spätsommer in der herrlichen Kulturlandschaft des Spreewaldes! Ich freue mich darauf – und: Wir sehen uns!

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Fotozirkel Vetschau stellt im Stadtschloss aus

Tierische Bewohner unserer Heimat

Heiko Hohmann lässt seinen Blick zufrieden über die frisch aufgehangenen Bilder schleifen. Er ist Leiter des Vetschauer Fotozirkels und verantwortlich für die neue Ausstellung im Foyer des Stadtschlosses. Sie zeigt Ergebnisse aus der diesjährigen Fotoarbeit. Mit dem Thema „Tiere im Spreewald beobachtet und mit der Kamera festgehalten“ wurden die Zirkelmitglieder in die Natur auf Fotopirsch geschickt. Ein recht anspruchsvolles Thema, bei dem Können, viel Geduld und manchmal auch etwas Glück nötig waren.
„Einen Eisvogel sehen ist das Eine, ihn mit der Kamera einzufangen die größere Herausforderung. Ein Eisvogel bleibt nicht sitzen und wartet bis alle Einstellungen richtig sind und endlich der Auslöser gedrückt werden kann“, erklärt Heiko Hohmann bei der Eröffnung. Sehr oft waren die nachher sichtbaren Ergebnisse von Foto-Pirschgängen von wenig Erfolg gekrönt. Dennoch entstand ein umfangreiches Bilderarchiv. Die 24 schönsten Tieraufnahmen daraus sind nun in der Ausstellung zu bewundern. Echte Schnappschüsse sind darunter. Schmetterlinge, Vögel, Waschbären - die Ringelnatter, die ein Sonnenbad nimmt oder der Fischadler, der mit einem Karpfen zum heimatlichen Horst zurückkehrt. Die ausgestellten Fotos zeigen die sehr gute Qualität des Fotozirkels. Zur Eröffnung waren unter den Mitgliedern des Vetschauer Fotozirkels auch Mitglieder der Calauer und Lübbenauer Fotogruppen.

Die Ausstellung ist bis Ende September zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu sehen. Der Fotozirkel trifft sich regelmäßig im Vetschauer Bürgerhaus und ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern.

Vetschau auf dem Treppchen beim 20:17 Stundenschwimmen

Bis zum Schluss haben alle darum gebangt, ob das 20:17 Stundenschwimmen überhaupt stattfinden kann, nachdem es am Donnerstag und Freitag nicht gerade nach Badewetter ausgesehen hat. Doch die Vetschauer, die es sich fest vorgenommen hatten mitzuwirken, haben nur hören wollen, dass wir durchziehen. Und wie wir durchgezogen haben!
Bei nächtlichen 17 °C Luft- und 21 °C Wassertemperaturen fiel der Startschuss. Pünktlich um 0:00 Uhr sprang auch in diesem Jahr Bürgermeister Bengt Kanzler ins Wasser, begleitet von vielen schwimmwütigen Vetschauern.
Ein wenig Stundenschwimmen-Lokalprominenz schwamm für Vetschau in diesem Jahr auch mit: Frank Böttner, der „Erfinder des Stundenschwimmens", und Michael Klinkmüller. Beide gehörten einmal zu unseren Konkurrenten, als Vetschau 2011 das erste Mal das Stundenschwimmen durchführte und die dritte Teilnehmerstadt neben Calau und Luckau wurde.

Der diesjährige Schwimmwettbewerb war wohl der spannendste seit Jahren für alle. Ständig wechselte es sich in der Platzierung ab. Die Abweichungen zwischen den teilnehmenden Kommunen waren manchmal nur wenige Meter.
Im Wasser wurde geschwommen, als gäbe es kein Morgen und am Beckenrand wurde mitgefiebert. Von Anfang an war das Becken mit durchgehend 12 Schwimmern belegt. Die sonst so kritischen Zeiten waren überbrückt. Doch dann passierte es! Zwischen ca. 6:00 und 7:00 Uhr waren nur noch acht Schwimmer im Becken! Was tun?
Jeder überlegte, postete, schrieb SMS an Freunde und Bekannte, versuchte Leute zu mobilisieren. Die Mühe hatte sich gelohnt und es lief

wieder wie am Schnürchen. Zwischendurch haben wir uns ein paar frische Schwimmer gewünscht, dann wiederrum gab es auch wieder eine Warteschlange.

Aber für Vetschau hätte es kaum besser laufen können. Dafür, dass in diesem Jahr lediglich 180 Teilnehmer zu verzeichnen waren (zum Vergleich: 2016 waren es 231) und das Wetter weniger auf unserer Seite war, haben wir diesmal irgendetwas richtig gemacht.

Vielleicht war es die tolle Atmosphäre, das Miteinander im Sommerbad? Vielleicht die Hoffnung, sich zum vergangenen Jahr zu verbessern? Oder die Angst vor einem erneuten letzten Platz? Was auch immer es war, es hat gezeigt, dass alles möglich ist.

Das Stundenschwimmen in Vetschau war in diesem Jahr mal wieder eine richtige Familiensportveranstaltung. Jung und Alt kämpften für die gleiche Sache. Schwimmer wie der 12-jährige Max Roblick, der im Becken insgesamt 10 km zurücklegte, gingen für Vetschau bis an ihre Grenzen. Aber auch Lea Kubitz war nicht zu verachten. Die 9-jährige ist nicht nur eine taffe Schwimmerin, sondern entpuppte sich als eine klasse Organisatorin unter den Bahnenzählern und koordinierte selbstbewusst und völlig selbstverständlich das Geschehen im Wasser.
Elly Budich und Gisela Schlag gehören wohl nicht nur zu den ältesten Teilnehmern in Vetschau, sondern auch zu den Stammgästen im Sommerbad. Jedes Jahr

aufs Neue unterstützen sie gerne und völlig selbstverständlich den Wettkampf.

Würde man beim Stundenschwimmen einen Preis für die am weitesten angereisten ausloben, so wäre es sie Familie Hoffmann aus Reykjavik in diesem Jahr, auch wenn das Stundenschwimmen selbst nicht der Grund für die Reise nach Vetschau war.

Der Wettkampf war hart, aber fair. In den letzten Minuten wurde gebangt. Ist Vetschau noch auf Platz 2? Hat uns Finsterwalde eingeholt? Womöglich hat Altdöbern auch noch mal so richtig Gas gegeben? Fest stand nur: Wir sind definitiv kein Schlusslicht!

Die Zahlen von Finsterwalde erschienen auf dem Bildschirm ... okay, eingeholt. Aber es bestand noch Hoffnung auf Platz 3. Altdöbern hatte es besonders spannend gemacht und eine gefühlte Ewigkeit gebraucht, um die Zahlen im Internet einzustellen. Doch dann das Aufatmen: Vetschau steht mit auf dem Treppchen! Ein wohlverdienter 3. Platz! Danke an alle Teilnehmer – es war eine tolle Veranstaltung! Das Ergebnis zeigt, dass alles möglich ist. Wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen und das Miteinander funktioniert, dann gelingt Vetschau auch das, was zuvor unmöglich schien.

Ein ganz herzliches Dankeschön in diesem Sinne geht an:

- die vielen fleißigen Schwimmer jeden Alters und Geschlechts,
- alle freiwilligen Zähler und Helfer,
- die Firma SpreeGas
- REWE
- die Spreewaldbank eG
- die Freiwillige Feuerwehr Naundorf

- die Klasse 9b des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ und die D-Junioren der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V.
- alle Vereine, die vereinzelt und in Gruppen das Event unterstützt haben
- den ehrenamtlichen DJ für die musikalische Unterhaltung
- alle Ortsteile, die sich für dieses Gemeinschaftsprojekt eingesetzt haben
- die Mitarbeiter des Sommerbades Vetschau,
- und viele, viele weitere Helfer und Helfershelfer.

Das 20:17 Stundenschwimmen in Zahlen:

Platzierung der Städte:

Platz 1:	Forst	497.150 m
Platz 2:	Finsterwalde	449.317 m
Platz 3:	Vetschau	442.050 m
Platz 4:	Altdöbern	439.300 m
Platz 5:	Luckau	438.300 m
Platz 6:	Großräschen	361.075 m
Platz 7:	Calau	329.800 m

Teilnehmerzahl für Vetschau: 180
Davon Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren: 93

Interne Wertungen in Vetschau:
Einzelschwimmer weiblich

Platz 1:	Gudrun Sachs	12.250 m
Platz 2:	Lisa Binder	8.900 m
Platz 3:	Julia Lang	5.500 m

Einzelschwimmer männlich

Platz 1:	Stephan Wegner	15.000 m
Platz 2:	Marcus Lehnigk	12.250 m
Platz 3:	Thoralf Krengel	10.550 m

Älteste Schwimmerin:	Elly Budich	2.000 m
Jüngster Schwimmer:	Theo Hohmann	100 m

Fleißigster Ortsteil
(geschwommene Distanz für Ortsteil/aktuelle Einwohnerzahl [EW] des Ortsteils)

Platz 1:	Repten mit 278,9 m/EW
Platz 2:	Suschow mit 164,4 m/EW
Platz 3:	Koßwig mit 97,7 m/EW

Fleißigster Verein
(geschwommene Distanz für Verein/aktuelle Mitgliederzahl des Vereins)

Platz 1:	1. Kegelsportverein Vetschau e. V. mit 807,7 m/ Mitglied
Platz 2:	Fire Fighters Gahlen e. V. mit 458,5 m/Mitglied
Platz 3:	Tennisverein Vetschau 02 e. V. mit 432,1 m/ Mitglied

Der Termin für das 20:18 Stundenschwimmen steht derzeit noch nicht fest. Sobald sich alle teilnehmenden Kommunen einig sind, wird der Termin unter www.vetschau.de/veranstaltungen zu finden sein.

Das Team des Sommerbades Vetschau hofft auf ein Wiedersehen und eine rege Beteiligung und Unterstützung beim nächsten Wettbewerb.

Es wird Radduscher Festbier serviert

Franziska Riemann (REG Vetschau), Bürgermeister Bengt Kanzler und Marktleiter Holger Wieloch (v. l.) präsentieren im Hafen Raddusch das offizielle Festbier anlässlich des Brandenburger Dorf- und Erntefestes.
Foto: Peter Becker

Im Radduscher Hafen fand die offizielle Vorstellung des Radduscher Festbieres statt. Es wird als Souvenir angeboten. Die Auflage ist limitiert, lediglich 4.000 Flaschen stehen ab sofort zum Verkauf. Zum Brandenburger Dorf- und Erntefest wird es dann noch eine Fassabfüllung geben.

Eine Berliner Brauerei stellte das Festbier her. Erhältlich ist es ab sofort im Radduscher Hafenhotel, in der Alten Backstube Raddusch, im Restaurant der Slawenburg und bei den Vetschauer Wurstwaren sowie der Vetschauer Tourist Information.

Peter Becker

Erinnerung an den Fotowettbewerb 2017

Impressionen vom Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch

Raddusch ist am 9. und 10. September der Veranstalter des 14. Brandenburger Dorf- und Erntefestes. Viele Gäste werden erwartet und ein höchst umfangreiches Unterhaltungspaket wurde für die Besucher geschnürt. Eine tolle Veranstaltung, um tolle Fotos zu machen.

Für den Fotowettbewerb 2017 rufen wir auf, schlendern Sie über das Festgelände auf dem Brandenburger Dorf- und Erntefest und haben Sie Ihre Kamera immer griffbereit und machen Sie ein eine Menge Fotos.

Fangen Sie die Emotionen des Festes, schöne Momente oder originelle Schnappschüsse ein.

Senden Sie dann **Ihr schönstes Foto bis zum 6. Oktober 2017** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder besser gleich per E-Mail an pressestelle@vetschau.com.
Die eingesandten Fotos werden bei der Ausstellungseröffnung am 24. Oktober um 17 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt. Dann kann jeder Besucher der Ausstellung bis zum Weihnachtsmarktwochenende für sein Lieblingsmotiv abstimmen.
Die Gewinner des Wettbewerbs werden auf dem Weihnachtsmarkt bekannt gegeben. Wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Schüler der 8. Klassen informieren sich bei der Vetschauer Feuerwehr

Informationen zur Berufswahl und Nachwuchswerbung

Herzlich willkommen geheißen wurden die Achtklässler der Vetschauer Oberschule durch die Kameraden Stefan Noack und Sebastian Lehmann bei der Vetschauer Feuerwehr. Hinsichtlich ihrer in nächster Zeit anstehenden Berufswahl bekamen sie einen kleinen Einblick in die Arbeit einer Feuerwehr. Gleichzeitig diente der Besuch der Nachwuchswerbung für die freiwilligen Feuerwehren. Hier wollen und müssen die Kameraden verstärkt anknüpfen und die Kooperation mit dem Schulzentrum noch mehr aktivieren. Neben dem Vorstellen der Technik konnten die Heranwachsenden und vielleicht auch potentiellen Kameraden unserer Wehr auch selbst Hand an den Spreizer bzw. Schlauch legen.

Einen kleinen Höhentauglichkeitstest mit einem Ausblick von der Drehleiter aus knapp 10 Metern Höhe haben alle bestanden.

Historisches aus dem Stadtarchiv

Monat August – Das Treppenhaus in Raddusch

Den Monatskalender 2017 „Gutshäuser und Historisches aus Vetschau/Spreewald", herausgebracht von der Stadtverwaltung, schmücken monatlich Fotografien historischer Gebäude. Im August ist es das Motiv des Treppenhauses in Raddusch.

Auf dem Foto ist die einzig erhalten gebliebene und toll restaurierte Haustreppe an einem ehemaligen Bauernhaus in der Radduscher Dorfstraße zu sehen.
Bis Anfang 1960 gab es in der Radduscher Dorfstraße noch eine Vielzahl solcher Treppen an den Bauernhäusern. Diese Treppen waren ein Ausdruck des Reichtums der Radduscher Bauern.
Genutzt wurden die Treppen vor allem bei Kindtaufen und Hochzeiten für die traditionellen Fotos. Bis Ende 1950 wurden bei Sterbefällen die Leichen im Haus aufgebahrt und eingesargt. Der Sarg wurde dann über diese Treppen vom Haus aus gemeinsam mit der Trauergesellschaft zum Friedhof zur Beisetzung getragen. Nach Ende der 1950iger Jahre wurden diese Treppen beseitigt und in den Fluren der Bauernhäuser dann Bäder und Toiletten eingebaut.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Stadtverwaltung Vetschau führt neue Verwaltungsstruktur ein

Zum 1. August 2017 wurde in der Vetschauer Stadtverwaltung ein organisatorischer Wechsel von vier Fachbereichen zu drei Fachbereichen vollzogen.

Der frühere Fachbereich „Zentrale Steuerung" (ehemaliges Hauptamt) wird mit dem Fachbereich „Finanzen" zum neuen Fachbereich 2 „Zentrale Steuerung" verschmolzen. Mit der Umstellung auf nur drei Fachbereiche wird eine Verschlankung der Verwaltungsstruktur erreicht, um mittelfristig weitere organisatorische Maßnahmen mit damit einhergehender Personaleinsparung zu ermöglichen.
Die Aufgaben aus dem Fachbereich 1 (Service, Beschaffung und Personalwesen) wechseln vollständig in den neu strukturierten Fachbereich 2 „Zentrale Steuerung". Der neue Fachbereich wird von der Fachbereichsleiterin und Kämmerin Marita Merting verantwortet.
Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und der Sitzungsdienst bleiben weiterhin dem Bürgermeister unterstellt. Die übrigen Fachbereiche „Ordnung und Soziales" und „Bau" bleiben unverändert.
Die Umstellung ist Teil des in Erarbeitung befindlichen Organisations- und Personalentwicklungskonzeptes der Stadt Vetschau. Über die Umstellung sind die Stadtverordneten in der jüngsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.07.2017 informiert worden.

Für den Bürger ändert sich nichts. Die zuständigen Ansprechpartner und Telefonnummern bleiben unverändert. Das neue Organigramm der Verwaltung kann im Internet unter www.vetschau.de (Bereich „Bürgerservice") aufgerufen werden.

Großkontrollen am Gräbendorfer See

Durch die Vertreter der Ordnungsbehörden der Stadt Drebkau, Amt Altdöbern, Vetschau/Spreewald, die zuständige Oberförsterei, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, der Unteren Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße, der Fischereiaufsicht des Landkreises Spree-Neiße und der Polizei des Landes Brandenburg werden vor allem in den Sommermonaten Kontrollen am Gräbendorfer See durchgeführt. Die vertretenen Behörden erhoffen sich auf Grund der stärkeren Präsenz am Gräbendorfer See in den Ferien sowie an den Wochenenden eine Verbesserung der Situation in Bezug auf die Beachtung der Ge- und Verbote auf und am Gewässer. Auch möchten die Vertreter der Behörden die erholungssuchenden Bürgerinnen und Bürger auf das Vogelschutzgebiet (SPA – Special Protection Area Europäisches Vogelschutzgebiet – siehe Abbildung) und auf die Einschränkung des Gemeingebrauches auf dem Gräbendorfer See hinweisen.

Genauere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Landkreises Spree-Neiße im Flyer „Gräbendorfer See – Rückzugsort für Vögel" (Download: www.lkspn.de/media/file/formulare/umweltamt/2017/flyer_graebendorfer_see_2017.pdf).

Am 21.07. erfolgte eine Großkontrolle durch die o.g. Vertreter der Behörden. Hier musste leider eine Vielzahl von Verstößen festgestellt werden. Zu nennen wären z. B. die Befahrung des Gräbendorfer Sees mit Antriebsmaschinen (Elektromotor) und teilweise im gesperrten Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA), Befahrung des Radrundweges mit dem PKW, Befahrung und Parken im Wald, Zelten und Campen am Ufer bzw. im Wald.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger auf und am Gräbendörfer See, die Ge- und Verbote zu beachten. Nur so kann dieser See, hervorgegangen aus der Tagebaufolgelandschaft, der Bevölkerung für die Naherholung erhalten bleiben und entwickelt werden!

Untere Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde
Landkreis Spree-Neiße

Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau" zur Verbandsschau 2017 gemäß § 6 seiner Satzung

Die Verbandsschau der vom Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau" zu unterhaltenden Gewässer findet am Donnerstag, 07.09.2017, um 9:00 Uhr in der Stadtverwaltung Vetschau statt.

Die Verbandsschau ist gleichzeitig Gewässerschau der unteren Wasserbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Gemäß § 111 Absatz 2 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) wird den Eigentümern und Anliegern der Gewässer, den zur Benutzung der Gewässer Berechtigten sowie den Fischereiausübungsberechtigten die Gelegenheit gegeben am Schautermin teilzunehmen und sich zu äußern.

Rainer Schloddarick
Geschäftsführer Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau"

Briefwahl und Online-Wahlscheinantrag

Am 24. September 2017 findet die Wahl zum Deutschen Bundestag und gleichzeitig die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Vetschau/Spreewald statt.

Wahlberechtigte, die in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind, können ihr Wahlrecht durch Briefwahl ausüben.

Dazu müssen sie einen Wahlschein beantragen. Dieser Wahlscheinantrag befindet sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung, die jedem Wahlberechtigten zugesendet wird.

Er kann auch online gestellt werden.

Sie finden diesen Antrag auf der Homepage www.vetschau.de im Bereich „Wahlen".

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.08.2017

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabenpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt. Die Rückstände sind **bis spätestens 25.08.2017** auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL
Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahngebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Wir bitten die Abgabenpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Bitte beachten: Eine korrekte Verbuchung Ihrer Einzahlungen kann nur erfolgen, wenn Sie bei den Überweisungen das entsprechende Buchungszeichen angeben.

Ihre Stadtkasse

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 01.08.2017

Telefon-Nr.: (035433) 777-0 Fax: (035433) 777-9010 o. (035433) 2302
E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com Internet: www.vetschau.de

Bürgermeister:
E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Bengt Kanzler			201
Vorz.	Frau Sabrina Benesch	40	9040	202
1.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)			
	Frau Marina Baddack	22	9022	307
	E-Mail: sitzungsdienst@vetschau.com			
1.04	Öffentlichkeitsarbeit, Vetschauer Mitteilungsblatt, Amtsblatt, Sitzungsdienst, Internet			
	Herr Steffen Römelt	21	9021	307
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com			

FB 2 - Zentrale Steuerung
E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com; finanzen@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Marita Merting			303
Vorz.	Frau Sabrina Benesch	40	9040	202
2.1	**Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Versicherungen, Post-, Telefonzentrale, Archiv)**			
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Corinna Decker	70	9070	102
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	9019	102
	Frau Christiane Goin	54	9054	101
	Frau Carola Vollstädt	10	9010	101
	Archiv	35	9035 Stadthaus II	Archiv
	Sitzungszimmer	80		104
	Sitzungsraum	16		210
2.2	**SG: Personal (Bezügerechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)**			
	Frau Ramona Gubatz	67	9067	316
	Frau Kerstin Krüger	68	9068	315
2.3	**SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)**			
	Frau Isabell Sandig Hausmann	63	9063	304
	Herr Dirk Hausmann	65	9065	305
	Frau Gabriele Neumann	30	9030	304
	Herr Hartmut Bott	17	9017	301
	Frau Cornelia Gubbatz	18	9018	301
2.4	**SG: Kasse**			
	Frau Christina Choschzick	24	9024	308/310
	Frau Manuela Wassermann	23	9023	308/310
	Frau Iris Hahm	26	9026	308/310

FB 3 - Ordnung und Soziales **Stadthaus II**

E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
Fachbereichsleiterin	Frau Nadine Wegner			115
Vorz.	Herr Matthias Bielagk (Fundbüro)	36	9036	114
3.04	Brandschutz, Vollstreckungsaußendienst			
	Herr Frank Schulz	32	9032	116
	Herr Eberhard Beesk	(0176) 78051036	Feuerwehrgerätehaus	
3.1	**SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg. Gewerbe, Sondernutzungen)**			
	Frau Petra Bartel	33	9033	118
	Frau Monika Kuhla	31	9031	119
	Herr Thomas Städter	25	9025	120
	Frau Sigrid Krüger	37	9037	120
3.2	**Schulen/Kitas/Kultur/Seniorenarbeit**			
	Frau Marita Beesk	53	9053	110
	Frau Katharina Maier	38	9038	109
	Frau Rita Jurisch	51	9051	111
	Frau Undine Schulze	Tel./Fax: (035433) 592390		(Bürgerhaus)

Standesamt Lübbenau-Vetschau
Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)

E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.de		Fax: (03542) 85-501
	Frau Vogler	(03542) 85-181 B0.03
	Frau Hennig	(03542) 85-182 B0.02
	Frau Orsin	(03542) 85-183 B0.04

Feuerwehrgerätehaus Vetschau **(035433) 592775**
Heinrich-Heine-Str. 36a Fax: (035433) 592778
Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de

Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer" Oberschule mit Primarstufe
(Pestalozzistraße 12/13)
E-Mail: oberschule@vetschau.de
Internet: www.schulzentrum-vetschau.de

Schulleiter	Herr Steffen Bretschneider	**(035433) 2119**
E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de		Fax: (035433) 70765
Vorz. Oberschulteil	Frau Franziska Graßmann	
Primarstufenleiterin	Frau Ilona Blietschau	**(035433) 2310** Fax: (035433) 70681
Vorz. Primarstufe	Frau Sieglinde Geritz	
E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de		
Schulsozialarbeiterin	Frau Katja Kläuschen	(035433) 593444
E-Mail: k.klaeuschen@asb-lv.de		
Hortleiterin	Frau Christin Weichert	(035433) 70679
E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de		

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer -Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)
Hausmeister (035433) 554906

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)
Internet: www.lindengrundschule-missen.de
E-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin	Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.)	(035436) 327 Fax: (035436) 56091
Sekretärin	Frau Annett Nemak	

Hortleiterin	Frau Undina Nixdorf	(035436) 56092
E-Mail: undina.nixdorf@vetschau.de		
E-Mail: hort-missen@vetschau.de		

Kita I „Sonnenkäfer" (August-Bebel-Str. 9)
Internet: www.kita-sonnenkaefer-vetschau.de
E-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin	Frau Heidrun Schramm	(035433) 2782
		Fax: (035433) 592391

Kita II „Rappelkiste" (M.-Gorki-Str. 18)
Internet: www.kita-rappelkiste-vetschau.de
E-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de

Leiterin	Frau Heidrun Wetzk	(035433) 2331
		Fax: (035433) 55209

Kita Raddusch „Marjana Domaškojc" (Schulweg 1)
Internet: www.kita-raddusch.de
E-Mail: kita-raddusch@vetschau.de

Leiterin	Frau Michaela Murrer	(035433) 3010
		Fax: (035433) 552910

Kita Missen „Am Storchennest" (Wiesenweg 7)
Internet: www.kita-missen.de
E-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin	Frau Beate Berg	(035436) 329
		Fax: (035436) 56814

Bibliothek Lübbenau-Vetschau
Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)
Internet: www.bibliothek-vetschau.de
E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin	Frau Dagmar Schierack	(035433) 2276 o. 70784
		Fax: (035433) 70785
	Frau Kerstin Preuß	

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

	Frau Simone Barth	(03542) 8721450
		Fax: (03542) 872264
	Frau Constanze Pönack	
	Frau Monika Esztergomie	

Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. (W.-Pieck-Str. 36a)

Leiterin	Frau Katja Kläuschen	(035433) 559095
		(0151) 11359168

Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str.9) **(035433) 592390**
Sommerbad **(035433) 2678**

FB 4 - Bau
E-Mail: bau@vetschau.com

		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
Fachbereichsleiter	Herr Sven Blümel			203
Vorz.	Frau Christin Libor	61	9061	202
4.1	**SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschafts- förderung, Friedhof)**			
	Frau Anke Lehmann	72	9072	302
	Frau Sina Steinführer	11	9011	302
	Frau Birgit Drescher	74	9074	205
4.2	**SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland)**			
	Frau Andrea Schneider	64	9064	212
	Frau Irena Roggatz	69	9069	214
	Herr Axel Schulz	66	9066	213

4.3	**SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)**			
	Herr Lutz Gubbatz	14	9014	311
	Frau Birgit Petrick	15	9015	311
	Herr Martin Berg	12	9012	314
	Frau Jeannine Mau	41	9041	312

4.4	**SG: Bauhof**	**Kraftwerkstr. 31**
	bauhof@vetschau.de	
Leiterin	Frau Carola Lehmann-Zbidi	Tel.: (035433) 72542 (0170) 5640294 Fax: 552738

Schlossremise/Touristinfo
E-Mail: tourismus@vetschau.de
Frau Franziska Riemann — 777-55 o. (035433) 596292
Fax: 59 62 94

Ortsvorsteher

Ortsteil	Name	Telefon
Göritz	Herr Horst Welzk	(035433) 71953 (priv.)
Naundorf	Herr Rainer Daniel	(0355) 7843880 (dienstl.)
Stradow	Herr Heiko Wannagat	(035433) 72979 (priv.)
Repten	Herr Matthias Heitzmann	(035433) 71728 (priv.)
Koßwig	Herr Bodo Pietzer	(035433) 70948 (priv.)
Laasow	Frau Ina Mütze	(035604) 40784 (priv.)
Missen	Frau Jeanett Richter	(035436) 56785 (priv.)
Raddusch	Herr Ulrich Lagemann	(035433) 71144 (priv.)
Suschow	Herr Eberhard Hollop	(035433) 70528 (priv.)

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG
Wilhelm-Pieck-Straße 30

Zentrale	(035433) 5511-0	Fax: (035433) 551111
Internet:	www.wgv-spreewald.de	
E-Mail:	info@wgv-spreewald.de	

GeschäftsführungDipl.-Ing. Herr Karsten Strüver	5511-23	struever@wgv-spreewald.de
Leitung kaufmännischer Bereich (Prokuristin) Frau Angelika Schwerdtner	5511-34	schwerdtner@wgv-spreewald.de
MA Kaufmännischer Bereich/Mietenbuchhaltung Frau Kathrin Klose	5511-14	klose@wgv-spreewald.de
Leitung Wohnungswirtschaft/Technik Frau Mandy Roth	5511-24	roth@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung Frau Silke Konarski	5511-15	konarski@wgv-spreewald.de
Wohnungs-/Fremdverwaltung Frau Petra Weiße	5511-16	weisse@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung/Mahn- und Klagewesen Herr Patrick Diestel	5511-13	diestel@wgv-spreewald.de

Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH
Schlossstraße 10,
E-Mail: info@reg-vetschau.de
Internet: www.reg-vetschau.de

Frau Franziska Riemann — Tel.: (035433) 596292
Fax: 552738, (0173) 7370619

Bürgermeistersprechstunde

Der nächste Termin für die Bürgermeistersprechstunde ist für den 17. August von 10 bis 12 Uhr während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz geplant.
Weitere Termine sind für den 21. September und 19. Oktober angesetzt.

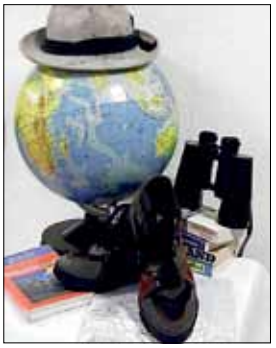
Nutzen Sie die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister persönlich und in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Urlaubszeit ist Lesezeit – Sommerschmöker für die Strandtasche

Wenn es in den Urlaub geht, gehört ein gutes Buch auf jeden Fall ins Reisegepäck.
Die Geschmäcker sind zwar verschieden, doch es lassen sich auch im Sommer 2017 wieder besonders beliebte Genres ausmachen.
Bei Erwachsenen sind Familienromane, Krimis und Historische Romane immer gefragt.
So stehen die Bücher der „Clifton-Saga“ von Jeffrey Archer nicht lange in den Regalen der Bibliothek. Regionale Krimis wie „Spreewaldtod“ und „Spreewaldgrab“ stehen auf der Liste der beliebtesten Bücher der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau ganz oben.
Aber auch Romane, die uns in fremde Länder und Zeiten führen sind eine beliebte Lektüre. Vor der exotischen Kulisse Sri Lankas spielt die Familiengeschichte „Die Frau des Teehändlers“ von Dinah Jefferies.
Für Freunde von Reise- und Abenteuerberichten stehen dem Leser die Bücher „Frühstück mit Elefanten: Als Rangerin in Afrika“ sowie“ Abenteuer Südhalbkugel: Sechs Monate, sechs Länder, drei Kontinente“ bereit.
Kinder und Jugendliche haben die Qual der Wahl … so finden die Jüngsten zahlreiche neue Bücher für die Ferienzeit im Kinderbereich. Bücher der Reihe „Vorlesemaus“, „Feuerwehrmann Sam“ sowie „Tom Gates“ können mit auf die Reise gehen. Aber auch die Buchreihe „Mein Lotta-Leben“, das Pendant zu „Greg's Tagebüchern“, von Alice Pantermüller und Daniela Kohl sind schon längst zum Bestseller der Altersgruppe geworden.
Auch Hörbücher erfreuen sich in der Urlaubszeit immer größerer Beliebtheit. Vor allem für lange Autofahrten werden sie gern ausgeliehen.
In der Onleihe Niederlausitz stehen mit nun fast 7 000 Medien ein vielfältiges Medienangebot bereit, dass man Tag und Nacht auszuleihen kann und keinen Platz im Koffer einnimmt. Einfach die digitale Ausleihe von E-Medien nutzen und ab in den Urlaub …
Besuchen Sie uns und finden Sie Ihren persönlichen Sommerschmöker! Eine erholsame Urlaubszeit wünscht

das Team der Bibliothek Lübbenau-Vetschau



Neues aus den Kitas

Rollerprojekt 2017

Vom 18. bis 20. Juli fand in der Kita „Am Storchennest“ bereits zum zweiten Mal das Rollerprojekt „Flink und Fit“ statt. Die Verkehrserziehung wurde von der Kreisverkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e. V. durchgeführt.
Am ersten Tag startete das Projekt mit einem Theorieteil. Ein Mitarbeiter der Kreisverkehrswacht zeigte den Kindern verschiedene Verkehrszeichen. Die Farben, Formen und deren Bedeutung wurden dann zusammen mit den Kindern genauer unter die Lupe genommen. Im Anschluss wurde das Besprochene nochmals mittels Arbeitsblättern überprüft und gefestigt. In Form von Bewegungsspielen wurde dann auch der Gleichgewichtssinn und das Gehör der Kinder überprüft und geschult.
Der zweite Tag startete mit einem Verkehrsgang im öffentlichen Straßenverkehr. Gemeinsam wurde nach den vom vorigen Tag bekannten Schildern gesucht. Zum Glück ist unsere Umgebung hier sehr „Schilderreich“ und so konnten wir fast alle wichtigen Verkehrsschilder entdecken. Verschiedene Übungen zum sicheren Überqueren der Straße wurden anschließend auch durchgeführt.
Als wir wieder an der Kita eintrafen, hatten zwei Mitarbeiter der Kreisverkehrswacht einen tollen Parcour aufgebaut. In diesem Parcour folgten dann praktische Übungen mit dem Roller. Diese waren sehr anspruchsvoll aber bereiteten den Kindern auch Spaß und Freude. Sie waren aufmerksam und konzentriert.
Am dritten und letzten Tag wurde es gleich sehr ernst und die Kinder starteten mit einer schriftlichen Prüfung. Sie bekamen Prüfungsbögen vorgelegt, welche Fragen der letzten zwei lehrreichen Tage enthielten. Jeder musste die Lösung für sich selbst finden. Im Anschluss fand dann die praktische Prüfung mit dem Roller statt. Das war sehr aufregend. Es gab eine Menge zu beachten.

Die Kinder gaben sich viel Mühe und so haben alle Teilnehmer die Rollerprüfung erfolgreich bestanden und wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Somit war dieses Projekt für alle ein Erfolg und ein sehr gelungenes und lehrreiches Ereignis für unsere Einrichtung und vor allem für die Sicherheit der Kinder.

Nicole Schumann
Erzieherin

Ein großes DANKESCHÖN an den Förderverein Kita Zauberland

Dank der tatkräftigen Unterstützung des Fördervereins wurde es uns ermöglicht, einen wunderschönen Oma-Opa Tag beim Spreewaldbauern Ricken zu feiern.
Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen der fleißigen Muttis, verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag mit einem Kinderprogramm sowie einem lustigen Puppentheater.

Somit konnten wir Erzieherinnen uns einmal bei den engagierten und hilfsbereiten Großeltern bedanken.
Da wir alle gern im Zauberland feiern, folgte kurze Zeit später das Zuckertütenfest in der Kita.
Der Förderverein sponserte uns die Hüpfburg, jede Menge Leckereien sowie den Eintritt ins PI-PA-PO Tobeland in Cottbus. Hier erfreuten sich die Kinder der großen Gruppe über jede Menge Spiel-Spaß und Toben bis zur totalen Erschöpfung. Eine Woche später starteten 23 Kinder der Kita ins Sommerbad Vetschau um das Schwimmen zu erlernen.

Für diese finanzielle Unterstützung des Schwimmkurses danken wir ganz besonders unserem Förderverein. Ohne unseren Verein könnten wir viele Höhepunkte in unserem Kita Leben nicht so ausgelassen feiern. Deshalb ein nochmals riesengroßes Dankeschön vom gesamten Erzieherteam der Kita „Zauberland GmbH".

Sieglinde Weidner

Sommerfest in der Kita „Am Storchennest"

Am 30. Juni wurde wieder unser traditionelles Sommerfest in der Kita „Am Storchennest" gefeiert. In den Nachmittag starteten die Kinder gut gestärkt vom leckeren Kuchen, welchen die fleißigen Mutti´s und Oma´s gebacken haben. Das erste große Highlight des Tages war die bezaubernde Tiershow der Showgruppe „Die Samel´s". Mit Tauben, Hunden, einer Riesenschlange und einer großen Spinne beeindruckten sie das gesamte Publikum. Tosender Applaus und strahlende Kinderaugen folgten im Anschluss. Danach führten die Kinder ihr eigenes Programm, unter dem Motto „Die Hits der Kids", vor den Eltern vor. Bekannte Lieder wie „Atemlos" , „Ich wollte nie erwachsen sein", „Resi, ihol' di mit mei'm Traktor ab" oder „Hey Wickie", sorgten für Gänsehautmomente. Für diese tolle Leistung hatten sich alle Kinder dann erst mal ein Eis verdient. Weitere Höhepunkte, wie Fahrten mit großen Traktoren, der Besuch der Gahlener Feuerwehr und Kinderschminken, folgten. Für jeden war etwas Schönes dabei. Am Abend gab es dann für alle ein leckeres Grillbuffet. Außerdem konnten sich die Kinder den ganzen Nachmittag mit leckerer Kinder-Erdbeerbowle erfrischen. Die Erdbeeren dafür sponserte uns das Erdbeerland Missen.

Für uns alle war dies wieder ein sehr gelungenes Sommerfest und wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen Beteiligten und fleißigen Helfern für die liebevollen Bemühungen bedanken.

Nicole Schumann
Erzieherin

Schulanfänger 2017 aus der Missener Kita

Mit einem tollen Besuch im Cottbuser Tierpark verabschiedete die Kita „Am Storchennest" Missen in diesem Jahr ihre Schulanfängerinnen Lucie Weigel, Marie Nixdorf, Isabella Florine Lehmann und Emma Walter-Bassa. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Euch von Herzen alles Liebe und Gute.

Das Team der Kita „Am Storchennest"

Verabschiedung aus dem Berufsleben

Nach 45 Berufsjahren als Erzieherin bei der Stadt Vetschau wurde am 20. Juli Brigitte Kurz in der Kita „Sonnenkäfer“ in den Ruhestand verabschiedet. Mit einem bunten Programm der einzelnen Gruppen bedankten sich alle Kinder und Mitarbeiter bei ihr. Sie war mit Leib und Seele Erzieherin und hatte viele schöne Augenblicke während ihrer Arbeit mit den Kindern und dem Team.

Der Bürgermeister Herr Kanzler und Frau Gubatz von der Personalabteilung überreichten einen Blumenstrauß und Herr Kanzler tanzte mit Frau Kurz und den Kindern der žabki-Gruppe die Annemarie Polka.

Das Team der Kita „Sonnenkäfer“ bedankt sich bei Frau Kurz für ihre Hilfe, Unterstützung, den vielen Ideen, dem ständigen Einsatz und der Verlässlichkeit in allen Dingen.

Wir wünschen Brigitte Kurz viel Gesundheit und Freude, sowie noch viel schöne Erlebnisse im Ruhestand!

Heidrun Schramm, mit dem Team der Kita „Sonnenkäfer“

Neues aus den Schulen

Zweiter Tag der offenen Tür im Hort

»Schnuppert schon mal rein! « – hieß es am 5. Juli für alle Kinder der jetzigen ersten Klassen und deren Eltern sowie interessierten Verwandten. Wie im vergangenen Jahr erhielten alle als Begrüßungsgeschenk ihre persönliche Startermappe mit allen wichtigen Dokumenten für einen erfolgreichen Start ins Hortleben.

Um 16.00 Uhr begrüßten wir unsere zukünftigen Neuzugänge mit einem kleinen bunten Bühnenprogramm. Unsere Viertklässler zeigten ihre musische Ader und sangen den bekannten Filmtitel „The Hanging Tree“ selbst begleitet am Keyboard. Nach dem fröhlichem Theaterstück „Emma will zur Schule gehen“ unserer Theaterwerkstatt ging es musikalisch weiter. Ein Duo aus Saxophon und Trompete leitete den Übergang zu einem kleinen Ausschnitt unseres aktuellen Zirkusprogramms des Zirkus „Hortelli“ mit Diabolo-Künstler und Tellerdrehern ein.

Anschließend hatten unsere Gäste die Möglichkeit sich den Hortkomplex anzusehen. Eltern und Großeltern konnten sich ihre dringendsten Fragen von unseren Horterziehern/innen beantworten lassen. Im gemütlichen Eltern- und Kindercafe im Speisesaal wurden die ersten Eindrücke bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit frisch gebackenem Kuchen verarbeitet und die weitere Entdeckungsrunde geplant. Denn bei uns im Hort gibt es viel zu sehen und zu erleben.

Foto: facettenreiches Begrüßungsprogramm am 2. Tag der offenen Tür von Steffen Jank

Die Informationspinnwände boten einen visuellen Rückblick über unser diesjähriges AG-Angebot und anderen Projekten. In der Gesellschaftsspieleecke konnten die zukünftigen Hortkinder einen ersten Eindruck von unserer Spielesammlung erhaschen und die ersten Spiele sofort ausprobieren. Das Klettergerüst und die Tanzspiegel im Bewegungsraum wurden begeistert erkundet. Im Kreativraum wurden lustige Lesezeichen-Monster für das kommende Schuljahr gebastelt. Der Bauraum lud zum Konstruieren ein. Vielleicht gibt es unter den Neuzugängen jemanden, der unseren Turmrekord von 2,30 Meter knacken kann? Wir sind gespannt! Wer sich für das Witaj-Projekt interessierte, war im Hausaufgabenzimmer goldrichtig. Eine kleine Ausstellung zeigte sorbische Bräuche im Wandel des Jahres sowie vergangene Projekte. Aus dem Musik-/Theaterraum ertönten rhythmische Klänge, die Neugier weckten. Wer frische Luft brauchte konnte sich den Schul-/Hortgarten anschauen, der durch die Natur-AG-Kinder für das Vesperangebot bewirtschaftet wird.

Gegen 18.00 Uhr leerten sich langsam die Horträume. Der 2. Tag der offenen Tür näherte sich erfolgreich dem Ende.

„Wir wünschen euch lieben Erstklässlern einen gelungenen Abschluss des ersten Schuljahres und freuen uns euch zu unserem Sommerferienprogramm begrüßen zu dürfen.“

Weitere Informationen (z. B. aktuelles Ferienprogramm) sind auf unserer Internetseite www. vetschau.de/hortschulzentrum nachzulesen.

Tina Schmidt
Erzieherin vom Hort an der Grundschule

Kulinarisch durch die Sommerferien

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Die Kinder vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus erlebten in den ersten Ferientagen jede Menge kulinarische Leckerbissen. Vom 19. - 21.07.17 stellten sich die Vetschauer einem Kochwettbewerb mit den Jugendfreizeiteinrichtungen „Alte Post“ Großräschen und „Mädchenbude“ Lauchhammer. Alle 3 Gruppen bereiteten sich auf diese Challenge akribisch vor. Mit viel Kreativität, Engagement, Leidenschaft und vor allem auch Spaß führten die Kids ihre Gäste durch den Tag. Bereits im Vorfeld planten die Teams ihren Ablauf, diskutierten über die Menüzusammenstellung und probierten das eine oder andere Gericht aus. Die Betreuer waren sehr überrascht wie viel die Kinder in ihren Koch-Arbeitsgemeinschaften bereits gelernt hatten und mit wie viel Interesse sie bei der Sache waren. Eine große Herausforderung stellte für alle 3 Einrichtungen die Kalkulation dar. Für 21 Personen zu kochen war für alle neu und setzte den einen oder anderen kurzzeitig unter Druck. Gemäß dem Motto „Gemeinsam schaffen wir das!“ machten alle 3 Teams die Erfahrung, dass mit einer guten Zusammenarbeit im Team mit klarer Aufgabenverteilung und Absprache die Herausforderung zu meistern ist. Jeder Teilnehmer wuchs während des Kochwettbewerbs mit seinen Aufgaben, was zur Stärkung seines Selbstwertgefühls und Vertrauens in seine eigene Leistungsfähigkeit beitrug. Dies wurde durch die Würdigung der Gastteilnehmer in Form von Komplimenten und entsprechenden Gesten unterstützt. Während der Mahlzeiten war es so still, dass der Zeiger der Wanduhr zu hören war. Alle Kids verhielten sich vorbildlich und nahmen ihre Aufgabe sehr ernst. Die Bewertung des 3-Gänge-Menüs erfolgte auf einheitlich vorbereiteten Bewertungsbögen, die anonym ausgefüllt und jeweils zum Ende des Tages in eine versiegelte Box geworfen wurden. Am Ende des 3. Tages fand die Auszählung durch eine externe Mitarbeiterin vom Mehrgenerationenhaus in Lauchhammer statt. Danach gewann das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau vor der „Alten Post“ Großräschen und der „Mädchenbude“ Lauchhammer. Das gemeinsame Freizeitprogramm in den einzelnen Städten nutzten die Kids zum einen sich näher kennenzulernen und zum anderen etwas über die jeweilige Stadt zu erfahren. Während Vetschau mit Bowling die Kids begeisterte, überzeugte Großräschen mit einem Rundgang auf den IBA-Terassen und Lauchhammer mit der Aussicht auf den BIO-Türmen.

Kulinarisch ging es dann auch im Sommercamp „Lecker durch‘s Land“ vom 24. - 28.07.2017 im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus weiter. Gemeinsam mit Frau Schenk und Frau Huhn besuchten die Kids die Agrargenossenschaft in Göritz um die Gurkenernte hautnah zu erleben. Anschließend ging es mit dem Fahrrad nach Boblitz zu „Spreewald Rabe“. Mit einer phänomenalen Führung durch die Produktionsanlagen einschließlich Verkostung erhielten die Kids einen Einblick in die Verarbeitung der Spreewaldgurke. Nach so ausführlicher Erklärung war es für die Kids dann ein Kinderspiel aus dem grünen Gemüse Schnellgurken zu machen. Ein besonderes Erlebnis war die Milchtankstelle in Saßleben. Die frisch gezapfte Milch verwirrte so manche Geschmacksknospe bei den Ferienkindern. Der Ausflug in die Großstadt Berlin zur Schokoladenfabrik „Rittersport“ rundete die Ferienwoche ab. Beide Projekte wurden aus Mitteln vom Landkreis Oberspreewaldlausitz/Jugendamt unterstützt.

Kontakt:
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. - Kinder- und Jugendfreizeithaus
Frau Kläuschen, Frau Schenk, Frau Huhn
Wilhelm-Pieck-Straße 36a, 03226 Vetschau/Spreewald
kjsa@asb-lv.de,
Tel.: 035433 559095 593444, 0151 11359168

IMPRESSUM

WITTICH MEDIEN

„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
  Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
  An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 13. September 2017

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 28. August 2017

Geburtsanzeigen online aufgeben
wittich.de/geburt

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Monat September

04.09.17	10.00 Uhr	Qi Gong (jeden Montag)
04.09.17	14.00 Uhr	Blutdruck messen
06.09.17	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
07.09.17	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
07.09.17	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
07.09.17	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
06.09.17	14.00 Uhr	Singegruppe
07.09.17	10.00 Uhr	Kremserfahrt ab Raddusch Voranmeldung bis 24.08.17
11.09.17	14.30 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
12.09.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
12.09.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
14.09.17	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Fr. Heim Thema: „Das blaue Gold des Spreewaldes – ein Genuss!“
18.09.17	13.30 Uhr	Sportnachmittag
19.09.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
19.09.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
21.09.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
25.09.17	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
26.09.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
26.09.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen der “Mobile Senioren” e. V. im Monat September

01.09.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
04.09.17	13.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
05.09.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
05.09.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
06.09.17	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
07.09.17	10.00 Uhr	Kremserfahrt ab Raddusch Voranmeldung bis 24.08.17
08.09.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
11.09.17	13.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
15.09.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
17.09.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
18.09.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
22.09.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
25.09.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
27.09.17	14.00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadtklause, (Kaffee, Tanz, Unterhaltung und Abendessen)
28.09.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
29.09.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Mitstreiter beim Kegeln gesucht

Wir, die Freitagskegler suchen Mitstreiter. Wer Lust und Laune hat sich jeden Freitag von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Gaststätte „zum Goldenen Stern“ (Löwa) sportlich zu betätigen ist herzlichst eingeladen.

Elke Beyer
Vereinsvorsitzende „Mobile Senioren“

Radpartie in den Spreewald

Die Mobilen Senioren waren am 13. Juli dieses Mal in Burg „Zur Alten Schule“.
Herzlichst wurden wir begrüßt und konnten auf der Sonnenterasse Platz nehmen. Dort wartete schon die Wirtin und die Kaffeetafel war toll eingedeckt.
Bei leckeren Plinsen – Kaffee – Kuchen verbrachten wir einen schönen Nachmittag.
Zurück per Rad oder Auto wurden wir schon im Außenbereich des Bürgerhauses unter dem Pavillon erwartet.

Dank unserer fleißigen Helfer gab es zum Ausklang des Tages noch deftiges vom Grill mit Salat und Kräuterbutter.

Danke an alle fleißigen Helfer.

Gudrun Scholz
Vereinsmitglied

Kremserfahrt durch den Spreewald

Am 7. September wollen wir gemeinsam mit den Mobilen Senioren eine Abschlussfahrt des Sommers in den Spreewald durchführen. Gestartet wird um 10.00 Uhr in Raddusch. Dort steigen alle auf den Kremser. Die Fahrt führt nach Burg, wo wir gemeinsam in Bordmann’s Scheune Mittag essen werden. Wir werden zwischen 14.00 und 15.00 Uhr wieder in Raddusch sein. Zwischendurch halten wir noch zu einem kleinen Kaffee Picknick an.

Wer gerne mitkommen möchte und nicht alleine bis Raddusch kommt (Fahrgemeinschaften bilden), sollte dies bei der Anmeldung bekannt geben. Wir werden dies dann organisieren.

Anmeldung bitte bis 24.08. im Bürgerhaus. Unkostenbeitrag ca. 7,00 €.

Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Elke Beyer
Mobile Senioren e. V.

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums

Vortrag über Abendmahlsgemälde

Herzliche Einladung zu einem Vortrag von Herrn Rudolf Bönisch aus Lübbenau, im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums, am Freitag, 01.09.2017 um 19.30 Uhr in der Wendischen Kirche zu Vetschau über Abendmahlsgemälde in den Kirchen der Niederlausitz, unter dem Thema: „... der solle lassen das Abendmahl Christi malen ...“ Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten.

Hartmut Bott

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1) „Die Schmorgurken" im Konzert beim Kulturverein Vetschau e. V. am Sonntag, 20. August, um 17 Uhr im Innenhof des Stadtschlosses Vetschau.

Eintritt: 10 € im Vorverkauf bei der Bibliothek Vetschau, Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau und in der Remise im Schlosspark Vetschau, 8 € ermäßigt und 12 € an der Abendkasse. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Rittersaal statt.

2) Das Pop-Ensemble „Picena luvenalis" e. V. der evangelischen Kirchgemeinde Peitz spielt am Samstag, dem 23. September 2017, um 17 Uhr in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche Vetschau.

Eintritt: 6 € im Vorverkauf bei der Bibliothek Vetschau, Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau und in der Remise im Schlosspark Vetschau, 5 € ermäßigt und 7 € an der Abendkasse.

Es erwartet die Gäste ein besonderes Konzert, schauen Sie einfach mal rein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Trinkwasserparameter und Aufbereitungsstoffe für das Verbandsgebiet des WAC 2017

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC, sehr geehrte Trinkwassernutzer im Verbandsgebiet des WAC,
wie in jedem Jahr gibt der WAC gemäß § 16 (4) der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung –TrinkwV), die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe bekannt:

Wasserwerk	Handelsname des Aufbereitungsstoffes (Aufbereitungsstoff nach TrinkwV)		Verwendungszweck	Rückstände	Zeitraum
Altdöbern	Decarbolith	($CaCO_3$ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Bronkow	Hydro-Calcit	($CaCO_3$)	Entsäuerung	keine	ständig
Gosda	Magno-Dol	($CaCO_3$ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Lübbenau/Spreewald	keine		-	-	ständig
Saadow	Magno-Dol	($CaCO_3$ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Schrakau	keine		-	-	ständig
Vetschau/Spreewald	AkdolitGran Magno-Dol	($CaCO_3$ MgO) ($CaCO_3$ MgO)	Entsäuerung Entsäuerung	keine keine	ständig ständig

Weitere Trinkwasserparameter und die Übersichten zu den Wasserversorgungsgebieten (WVG)/Einzugsgebieten finden Sie im Internet unter: www.wac-calau.de Sparte Trinkwasser Trinkwasserqualität.
In allen Wasserwerken, sowie im Rohrnetz kann zur Desinfektion im Bedarfsfall Natriumhypochlorit eingesetzt werden. Das erfolgt jedoch nur in wenigen Ausnahmefällen, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Der Anteil von freiem Chlor beim Kunden beträgt dann maximal 0,3 mg/l.
Durch den Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurden für die WVG Lübbenau/Spreewald und Bronkow befristete Ausnahmegenehmigungen auf der Grundlage des § 9 Abs. 5 der gültigen TrinkwV erteilt. Für das WVG Lübbenau/Spreewald besitzt der WAC eine Ausnahmegenehmigung für den Indikatorparameter Sulfat und für das WVG Bronkow für die Indikatorparameter Eisen, Färbung und Trübung.
Die genehmigten Grenzwerte der o.g. Indikatorparameter sind für die menschliche Gesundheit unbedenklich.
Eventuelle Fragen beantworten Ihnen gern der Fachbereich Trinkwasser des WAC unter der Tel.-Nr.: 03542 8899241.
Aufgrund des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erfolgen die Angaben zu den Härtebereichen wie folgt:

Wasserwerk	Härte in mmol/l (°dH)	Härtebereich in mmol/l	Härtebereich	Bezeichnung
Altdöbern	3,70 (21,20)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Bronkow	1,32 (7,40)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Gosda	1,60 (9,00)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel
Lübbenau/Spreewald	4,80 (27,10)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Saadow	3,00 (16,90)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Schrakau	1,40 (7,90)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Vetschau/ Spreewald	1,78 (9,95)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Sport

Ehrung des 1. KSV Vetschau als aktivster Verein bei 20:17 Stundenschwimmen

Das Sport & Familienfest des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V. am 15. Juli nutzte der Bürgermeister, um dort den 1. KSV Vetschau als aktivsten Verein des diesjährigen 20:17 Stundenschwimmen auszuzeichnen.

Marcus Lehnigk
Sportwart des
1. KSV Vetschau e. V.

Wissenswertes

Die Bauernrebellion von 1717

In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region vor.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg hatten sich in der Niederlausitz wie in ganz Ostelbien die Gutsherrschaften weit ausgeprägt. Täglich unbemessbare Dienste gegenüber den Gutsherren wurden von den sorbisch/wendischen Bauern eingefordert.

Die Gutsherren mit ihren „Hutungs-Rechten" reduzierten jedoch den Bauern die Brache und das Weideland und gleichzeitig verweigerten sie den Bauern mit ihren „Holzgerechtigkeiten" die Gewinnung des Bau- und Brennholzes.

Immer mehr Unruhe und Unmut kam unter den Bauern und den anderen Untertanen auf. Überall brodelte der Hass auf die Herren des gutherrschaftlichen Adels.

Als die Nachricht von der beabsichtigten Festnahme des Eichower Dorfschulzen Hans Lehmann durch den gutsherrschaftlichen Adel seine Runde machte und dies in den Spreewalddörfern von Mund zu Mund weiter getragen wurde , war der Hass ins unermessliche gestiegen. Der Dorfschulze Lehmann hatte sich offen gegen die Ausbeutung der Gutsherren aufgelehnt.

In der Nacht zum 11. Juli 1717 versammelten sich daraufhin ein Großteil der Untertanen in den Wäldern des preußischen Kreises Cottbus und beschlossen, die Dienste gegenüber den Gutsherren zu verweigern.

Denn die immer größer werdenden Dienste und die stetig sich erhöhenden Abgaben führten zur drastischen Verschlechterung der Lage der wendisch/sorbischen Bauern.

Am 12. Juli 1717, also einen Tag später schlossen sich jenseits der Landesgrenze nahe dem sächsischen Dorf Raddusch (Raddusch gehörte zu dieser Zeit nach Sachsen – während das nur wenige Kilometer entfernte Burg-Kolonie zu Preußen gehörte, siehe auch Grenzpfahl in Burg-Kolonie). Mehr als 4.000 wendisch/sorbische und deutsche Bauern aus annähernd 50 Dörfern .Sie bekundeten hier ihre Absicht von hieraus nach Berlin zu ziehen um dem preußischen König Friedrich Wilhelm I., ihre Forderungen zur Verbesserung ihrer Lage vorzutragen.

Als der Adel von diesem Vorhaben erfuhr, votierten sie beim König und der setzte daraufhin seine Truppen in Richtung Spreewald in Bewegung.

Den anrückenden königlichen Truppen gelang es die Bauern auseinander zu jagen und den Aufstand niederzuschlagen. Diese Erhebung der wendisch/sorbischen und deutschen Bauern vom 11/12. Juli 1717 war der größte Bauernaufstand im 18. Jahrhundert im wendisch/sorbischen Siedlungsgebiet und in Brandenburg/Preußen.

Die Anführer des Aufstandes der Eichower Dorfschulze Hans Lehmann und der aus Werben kommende Bauer Martin Dalitz wurden von den königlichen Truppen aufgegriffen, verhaftet und in die Festung Küstrin verbracht. Bauer Dalitz wurde nach dreijähriger Folterhaft 1720 entlassen. Der Dorfschulze Lehmann blieb dagegen zeit seines Lebens in Haft.

Es wird erzählt, dass viele Bauern nach dem Scheitern des Aufstandes den damaligen preußischen Kreis Cottbus verließen und ins Sächsische gingen.

Quellen: Ortschronik von Raddusch, Historischer Führer der Bezirke Dresden und Cottbus, 1981, Seite 301.

Aufgeschrieben vom
Ortschronisten
Manfred Kliche

Die Radduscher Ziegelei

Vor 1791 waren alle Gebäude, ob Wohn, Stall, oder Wirtschaftsgebäude Fachwerkbauten, die mit Reed (Schilfrohr) eingedeckt waren. 1791 gab es im Dorfe Raddusch eine große Feuersbrunst, der fast die Hälfte aller Gebäude zum Opfer fielen.

Für die Bewohner des Dorfes trat nun große Not und Verzweiflung ein. Wie sollten nun die zerstörten Gebäude wieder aufgebaut werden?

Der Halbgutsbesitzer Paulisch, ließ die Flächen zwischen Raddusch und Kahnsdorf erkunden und man stellte Geschiebemergel (auch Geschiebelehm genannt) fest, der in geringer Tiefe lag und so leicht abzubauen war. Da die Zeit der Industrialisierung begann, errichtete Paulisch 1794 die Ziegelei Raddusch.

Weit über die Gegend ragte der große Schornstein. Um die Produktion weiter zu steigern wurde 1908/1909 ein neuer, großer Ringofen mit einem noch höheren Schornstein gebaut.

In der Ziegelei waren 15 Arbeitskräfte beschäftigt.

Die Lehmvorkommen wurden mit Hacken und Spaten heraus gegraben und auf leichte Feldloren geladen und dann zur Ziegelei herangefahren. Dort wurde der Lehm unter Zusatz von Kies und Wasser verarbeitet und anschließend in Formen gepresst. Dann wurden sie im Ringofen gebrannt, danach zwischengelagert und anschließend wurden sie zu den Verbrauchern transportiert oder von diesen

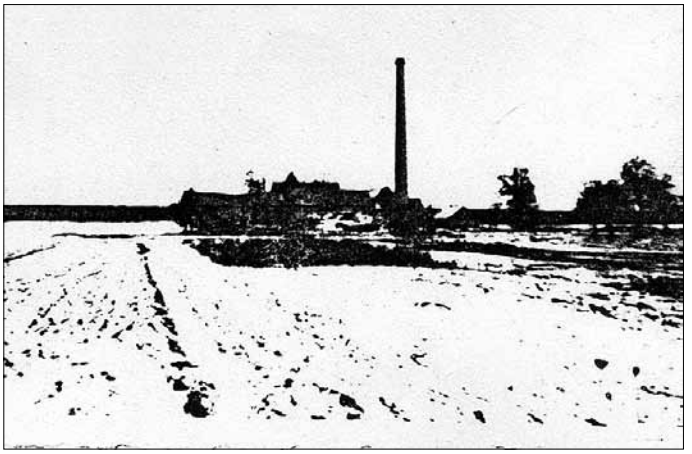
per Gespann abgeholt.
In der Ziegelei wurden überwiegend Mauer- und Dachziegel hergestellt.
Diese Ziegel sind dann von den Abnehmern für den Neubau der Wohn- Stall- und Wirtschaftsgebäude verwandt worden.
So wurden auch die meisten Gebäude nach der Feuersbrunst 1791 in Raddusch mit diesen Steinen neu aufgebaut. Damit begann der Rückgang der mit Reed ein gedeckten Gebäude in Raddusch.
1878 wurde nochmals die Hälfte des Dorfes durch eine Feuersbrunst vernichtet. Infolge eines Biwaks bei einem Kaisermanöver auf den Ackerflächen am heutigen Göritzer Weg sind mehrere Wohngebäude, aber vor allem Scheunen mit voller Ernte vernichtet worden.
Auch diese Gebäude werden mit Steinen der Radduscher Ziegelei wieder errichtet.
Später wurden vor allem die Gebäude des heutigen „Schlösschens“ und der „Bahnhofstraße“ mit Materialien der Radduscher Ziegelei erbaut.
Aber auch die Nachbardörfer, wie Kahnsdorf, Stradow, Bischdorf, Groß-Lübbenau, Göritz, Boblitz und Burg waren Abnehmer der Ziegelei.
Die erhöhte Produktion führte dazu, dass die Lehmvorräte zwischen 1918 und 1919 immer geringer wurden und sie dann gänzlich erschöpft waren.
Um die Ziegelei zu retten wurden zwischenzeitlich Lehme aus anderen Gegenden per Gespanne antransportiert. Das war natürlich zu teuer und unrentabel.

Ende des Jahres 1919 wurde deshalb der Betrieb eingestellt, zumal weitere rentablere und modernere Ziegeleien in der Umgebung (vor allem um Calau) entstanden.

Von 1919 bis zum Ende des 2. Weltkrieges stand die Ziegelei nun einsam und verlassen da. Nur die Wohngebäude, die zur Ziegelei gehörten, wurden noch genutzt.
Immermehr waren der Ringofen und andere Nebengebäude dem Verfall preisgegeben.
1954 wurde damit begonnen die Nebengebäude und vor allem den Ringofen abzureißen.

Die noch verwertbaren Steine wurden von der damaligen, einer der ersten LPGs, der LPG Groß- Beuchow zum Bau der ersten Rinderoffenställe genutzt.
Am 30. Januar 1956 wurde dann auch das letzte Zeugnis der Radduscher Ziegelei beseitigt.
Der große Schornstein musste aus Sicherheitsgründen gesprengt werden.
Heute stehen nur noch die beiden Wohngebäude (Schmeck und Beesk) auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei.

Aufgeschrieben
vom Ortschronisten
Manfred Kliche



Sprengung des Schornsteins der Ziegelei am 30.01.1956.

Vetschauer feiern Vetschauer Brunnen

Der Brunnen neben dem Vetschauer Markt sprudelt seit einiger Zeit wieder. Dies ist im Wesentlichen auf eine Privatinitiative zurückzuführen: Brunnenanrainer Marcel Luhrenberg und Thomas Demuth haben über Jahre Geld gesammelt, den historischen Platz wiederbelebt und ihm ein würdiges Äußeres gegeben. Viele Vetschauer haben das unterstützt, aus den Vorbereitungsfesten sind inzwischen Jubiläumsfeste geworden. Entsprechend hoch war die Beteiligung beim diesjährigen 4. Brunnenfest.

Die Calauer Fanfaren, die Koßwiger Minifunken, die Vetschauer Jazz Dance Teens und andere Formationen sorgten für ein randvolles Bühnenprogramm. Eine zuverlässige Größe ist bei Vetschauer Stadtfesten stets die

Foto: Peter Becker

Modenschau von INDEED-Inhaberin Monika Lux, die auch diesmal wieder dabei war. Thomas Demuth hatte das diesjährige Fest aus Arbeitsbelastungsgründen in die Hände des Vetschauer DJs Michael Bohne gelegt. Dieser zeigte sich von der großen Besucherresonanz beeindruckt: „Wenn Menschen in ein Projekt einbezogen werden, sind sie auch viel eher bereit sich einzubringen – und eben auch ordentlich zu feiern“, sagte Bohne.

Er verwies auf die große Unterstützung wie beispielsweise durch die Praxis Luhrenberg, Hans-Peter Lange, Zahnarzt Mogel, dem Autohaus Flechtner, Knut Petrick und nicht zuletzt durch das Alte Brauhaus. Aus Calau kam eine Ü 80-Seniorengruppe angeradelt:

„Wir ruhen uns jetzt erst mal im Schatten des Brunnes aus und dann schauen wir mal nach Kaffee und Kuchen“, erzählte Charlotte Wissing. Den gab es reichlich, gesponsert von den Bäckern Krüger und Rietze.

Der Erlös kommt dem Vetschauer ASB zugute. Die Vetschauerin Karin Schwertfeger übergab an Thomas Demuth 40 Euro zur Unterhaltung des Brunnens. Dank auch solcher Spontanaktionen kann das Wasser weiter munter sprudeln.

Peter Becker

Wie und wann kam Raddusch zu seinem Wappen?

Raddusch (sorbisch Radus) war bis zur Wende 1990 eine kleine noch weitgehend unentdeckte Idylle am Rande des Spreewaldes. Mit seinen etwa 700 Einwohnern ist es ein kleines Spreewalddorf, welches in den 90iger Jahren und nach der Jahrtausendwende große Schritte in seiner Entwicklung machte. Verkehrsverbindungen wurden erweitert, das Hotel „Radduscher Hof" 1999 eröffnet, die Slawenburg 2003 eingeweiht und die Vereinsarbeit aktiviert.
Um das nun wachsende Dorf bekannt zu machen, kam mir 1999 mit dem Erscheinen des ersten Bildbandes von Raddusch der Gedanke zum Entwerfen eines Wappens. In Archiven habe ich nach bisher vorhandenen Wappen oder Siegelabdruck gesucht und mit dem Ortschronisten, Manfred Kliche, die Gemeindeakten gesichtet. Dort fand ich Stempel und Hinweise zum Gemeindesiegel. Früher gab es zwei Arten von Gemeindesiegeln:
1. ein rundes Siegel mit der Aufschrift ,,Gemeinde Raddusch". In der Mitte befand sich ein Fisch (ähnlich dem Lübbenauer Stadtwappen, bei dem der Fisch von drei Sternen umgeben ist). Dieses Siegelbild kann dadurch seinen Ursprung haben, da zu alter Zeit die Fischerei neben dem Ackerbau und der Viehzucht die Haupterwerbsquellen der Radduscher waren. Es könnte auch vom Lübbenauer Wappen abgeleitet sein, da Raddusch die größte Gemeinde war, die zur Herrschaft Lübbenau gehörte. Dieses wurde bis 1952, der Bildung der Bezirke und Kreise auf dem ehemaligen Gebiet der DDR, geführt. Dieses Siegel konnte aus alten Gemeindeakten entnommen werden, die aus der Zeit um 1860 stammen.

2. ein kreisförmiges Siegel mit der Aufschrift im Außenring ,,Gemeinde Raddusch". In der Mitte war eine Spreewälderin in Tracht einen Kahn stakend abgebildet. Dieses Siegel wurde überwiegend in der Zeit des 3. Reiches geführt. Nach 1945 war es nicht mehr zu finden.
Das erste Siegel war für mich die Grundlage für die neue Wappengestaltung im Jahr 2000.
Der Fisch wurde in ähnlicher Gestaltung beibehalten und die Slawenburg als Zeichen der frühen Besiedlung unseres Gebietes durch die Slawen nach dem 6. Jh. aufgenommen. Die rekonstruierte Slawenburg ist heute das Wahrzeichen von Raddusch. Am 21. Mai 2001 wurde das Wappen mit folgender Beschreibung (Blasonierung) durch das Ministerium des Innern zur Führung genehmigt.

Beschreibung des Wappens: Wellenförmig geteilt von Silber und Grün, oben ein schwarzer Fisch und unten eine gezinnte, turm- und fensterlose goldene Holzfestung (Slawenburg) mit schwarzem, viereckigem Tor. (Dieser Text ist bei allen Veröffentlichungen zu verwenden.) Seit dieser Zeit findet man es auf vielen Veröffentlichungen, Werbeschildern u. a. und weist damit auf Raddusch und seine Geschichte hin. Gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister, Dieter Weißhahn, gab es die Anregung nach der Gestaltung einer Flagge. Ich habe die Entwürfe gefertigt. Das Wappen als Vorlage und die Farbteilung in schwarz und gold (gelb) führten zum Entwurf. Auch dieser wurde beim Innenministerium eingereicht und am 26. August 2002 mit folgender Beschreibung zur Führung genehmigt. Beschreibung der Flagge:

Zwei Querstreifen Schwarz-Gelb mit dem Gemeindewappen in der Mitte. (Bei einer Veröffentlichung der Beschreibung ist nur dieser Wortlaut zu verwenden.)
Mit einer Fahnenweihe am 13. September 2003 wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung die Fahne zur Nutzung übergeben. Im zweiten Radduscher Bildband, erschienen 2005, wurde das Wappen als äußeres Zeichen für Raddusch verwendet. Heute ist keine Veröffentlichung, ob Faltblätter für die Touristen, Karten, Zeitschriften, Gemeinderundbrief u. a. ohne dem Wappen zu finden.

Bernd Voigt

Lokalhelden Gründerwerkstatt startet 2. Ausschreibungsrunde

Die Lokalhelden Gründerwerkstatt sucht junge Menschen, die sie in den nächsten drei Jahren mit Kompetenz, Beratung, Trainings, Mentoren und auch Geld unterstützen möchte – die Bewerbungsfrist endet am 30. September 2017!

"Viele junge Menschen haben gute Ideen, aber ihnen fehlt die letzte Überzeugung und ergänzende Kompetenzen, ihren Traum auch in die Tat umzusetzen. Dabei wollen wir ihnen helfen", erklärt Martin Kuder, der Initiator des Programms. Damit aus dem Traum tatsächlich ein funktionierendes Unternehmen wird, vergibt die Lokalhelden Gründerwerkstatt mit Unterstützung der Drosos Stiftung Stipendien an junge Gründungsinteressierte. Egal ob neue Produkte der Ernährungs- und Landwirtschaft, ländlicher Tourismus, erneuerbare Energien, Dienstleistungen, Naturschutz oder Dorfentwicklung – es gibt viele Möglichkeiten ein Unternehmen mit regionalen Potenzialen im ländlichen Raum aufzubauen. In einer Gruppe von Gleichgesinnten fällt das nicht nur leichter, sondern macht auch mehr Spaß.
In einer zweijährigen Ausbildungsphase werden Wissen und persönliche Kompetenzen für die Unternehmensgründung vermittelt, ein Geschäftsmodell ausgearbeitet und der Businessplan getestet. Anschließend werden die Teilnehmenden des Programms ein weiteres Jahr beim Aufbau ihres Unternehmens unterstützt.
Ziel ist es, jungen Menschen zu zeigen, dass mit der richtigen Hilfe auch die kühnste Idee Realität werden kann.
Bewerbungsschluss der Gründerwerkstatt ist der 30. September 2017. Weitere Informationen auf www.lokalhelden-werden.de und www.facebook.com/LokalheldenGruenderwerkstatt.

Für Fragen steht Ihnen Kira Sawicka gerne zur Verfügung.

M. Kira Sawicka
Lokalhelden Gründerwerkstatt für den ländlichen Raum

Laasower Strandgaudiparty – von still bis laut

Kaum zu glauben, aber Arschbombenwettbewerb und Schiffsmodellsport passen zusammen. Zumindest dann, wenn beide Rücksicht nehmen. Schiffe versenken haben Modellbauer nicht gern, schon deshalb war das Revier am Gräbendorfer See gut aufgeteilt. Den Zuschauern am Ufer wurde auf engem Raum jede Menge fürs Auge geboten. Während die Jugend um den schönsten Sprung ins Wasser wetteiferte (die Blaskapelle spielte nebenbei auch Jury) ging es bei den Modellsportlern wesentlich ruhiger zu. Sorgsam lenkten sie vom Ufer aus ihre ganz unterschiedlichen Modelle, vom Hochseeschlepper über die Hochseeyacht bis zum Rennboot. Der Schiffsmodellsportverein Großräschen hatte zu dieser Vorführung

eingeladen. Die Einladung zur Strandparty selbst kam von der Veranstalterfamilie Werschnitzke. „Wir machen das schon zum neunten Mal", erzählt Katrin Werschnitzke, „jedes Mal helfen uns Freunde, die gesamte Familie und die Kirchengemeindemitglieder, um dieses Strandfest zum Erlebnis für alle zu machen." Neben der lauten Open Air Party am Samstag war es der stille Gottesdienst am Sonntag, gehalten von Michael Oelmann am Laasower Ufer des Gräbendorfer Sees. Unterstützt wurde er vom Calau-Werbener Posaunenchor. Nach dem Gottesdienst kommt seit jeher in den Niederlausitzer Dörfern traditionell der Frühschoppen. „Peters Spaß- und Blasmusik" spielte erfolgreich gegen den einsetzenden Regen an, unterbrochen wurde das Konzert lediglich für die Bekanntgabe der Arschbombennoten. Gordon Burback hieß am Schluss der beste Bomber.

Etwas abseits vom Geschehen ließ der Gunter Puchat sein Rewa-Sportboot mit Wasserskiläuferin im Schlepp am Strand entlang düsen. „Das Modell entspricht den Booten der reichen Leute vom Gardasee. In Groß konnte ich es mir nicht leisten", erzählt schmunzelnd der Achtzigjährige aus Radeburg. Er ist seit 1951 Modellsportler, besitzt 20 Schiffe und 10 Flugzeuge. „Draufgegangen ist dafür ein Luxusauto und meine nichtgerauchten Zigaretten", ergänzt er noch.

Peter Becker
Foto: Peter Becker

Radduscher Kunstscheune mit Premierenkunst eröffnet

Es wurde ziemlich eng auf dem Hof hinter der Alten Backstube in Raddusch. Dutzende, fast Hunderte drängten in die gerade eben eröffnete Kunstscheune. Der alte Bau zeigte sich im Inneren zwar etwas marode, aber das tat der dort ausgestellten Kunst keinen Abbruch – im Gegenteil. Mit Holzschnitzel auf dem Tennenboden, mit rustikalen Balken und bröckelndem Putz bot sie das Kontrastambiente zur frischen Kunst.

Foto: Peter Becker

Matthias Nevoigt, Vorsitzender des Fördervereins Kunstdorf Raddusch e. V. und Siegfried Engelmann, Kurator der Ausstellung, durchschnitten gemeinsam das Band vorm Scheunentor und ließen die Neugierigen passieren. Als Erster betrat der Cottbusser Wolfgang Schmiediche die Scheune. „Mir fiel sofort ein Bild von Petra Gwosch ins Auge, das will ich haben", erzählte er nach der Besichtigung. Zu den Besuchern zählten die Bürgermeister von Vetschau und Lübben ebenso, wie die vielen zufällig im Ort weilenden Urlauber.

Mit großer Freude wurde Roksana Lewandowska-Schmidt vom Niewitzer Spreewald Parkhotel Van der Valk begrüßt, die eine großzügige Spende an den Vereinsvorsitzenden übergab.

Zwölf Künstlerinnen und Künstler aus der nahen und fernen Region, von Lübben bis Vetschau, von Potsdam bis Koblenz, zeigen Einblicke in ihr neuestes Schaffen.

Der Lübbenauer Malers Dietrich Lusizi verewigte sich mit Premierkunstwerke. „Keiner hat es kommen sehen ..." heißt eines seiner Bilder: Zwei große Augen, auf die eine Ockerschlammwelle zurollt – gemalt 2017 aus Radduscher Ockerschlamm.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Duo der Radduscher Band „CartoucheNoir". Viele Arbeiten gab es noch in den letzten Tagen vor der Eröffnung zu erledigen.

Der Dank der Organisatoren richtet sich daher besonders an Katrin Küster, Inhaberin von Backstube und Scheune, sowie an Bernd Copik für die gewährte Hilfe.

Geöffnet ist die Kunstscheune zu den gleichen Öffnungszeiten wie die Backstube. Individuelle Führungen können gern mit dem Verein abgesprochen werden.

Mehr im Internet: www.raddusch-spreewald.de/kunstscheune.

Peter Becker

Malen mit Ocker

Der Ockerschlamm bewegt die Gemüter: Er wird als Problem angesehen, er lässt ganze Flussläufe absterben, sieht unschön aus und schreckt ab. Aber er übt auch seinen Reiz aus – auf Künstler beispielsweise.

Ockerablagerungen sind in der Niederlausitz keine neue Erscheinung. Der über weiten Flächen unmittelbar unter der Erdoberfläche liegende Raseneisenstein führte schon immer zur Braunfärbung des Grundwassers. Dies war meist jahreszeitlich bedingt – je nach Niederschlagsmengen. Neu sind die Dimensionen: Durch die Einstellung der tagebaubedingten Grundwasserabsenkungen werden die Jahrzehnte trockenliegenden Erzvorkommen wieder vom Grundwasser erreicht.

Hier und da wurde früher der Ockerschlamm vom Grund der Gräben geholt, in der Sonne getrocknet, gereinigt und zerstampft. Mit verschiedenen Zusätzen (Bindemitteln) und mit Wasser versehen, diente er als durchaus brauchbarer Anstrich. Er war lichtecht, farbintensiv und einigermaßen haltbar – eine preiswerte Farbe aus der Natur.

Einer, der sich an das Malen mit dem, was die Erde an Farbe hergibt, erinnern kann,

Foto: Peter Becker

ist der Lübbenauer Künstler Dietrich Lusici. „In meiner Kreuzberger Zeit hatte ich - typisch Künstler - wieder mal kein Geld für Farbe", erinnert sich der 1942 in Ragow Geborene und seit Jahrzehnten heute wieder im Spreewald lebende Lusici. Damals experimentierte er mit Asche, schwarzer wie ockerfarbener. Viele seiner Werke sind daraus entstanden, auch seine 1988 erschienenen Studien „Wie Asche im Wind" für einen Katalog. Das damalige Erdbeben in Armenien regte ihn an zu zeigen, dass der Mensch ein vergängliches, der Natur ausgesetztes Wesen ist. „Die Aschetechnik selbst hat eine Vorgeschichte, denn als Spreewälder Junge habe ich frühzeitig mit verschiedenen Schlämmen erste Malversuche gemacht. Geld für Farbe bekam ich von meinen Eltern damals kaum", ergänzt er noch. Es ist logisch für ihn, dass das aktuelle Ockerproblem einer künstlerischen Umsetzung bedarf. Mit Ockerschlamm aus Raddusch, gewonnen aus dem Kahnsdorfer Feldgraben, experimentierte er. Verschiedene Zusätze wurden ausprobiert und wieder verworfen. Lusizi: „Ich habe den Schlamm getrocknet, wie die Vorfahren mit einem Stein zerstoßen und das Pulver mit einem modernen Bindemittel aus dem Baumarkt versetzt – entstanden ist eine wunderbare kräftige Farbe", so der Künstler über sein Vorgehen. Lediglich die daraus zu schaffenden Kunstwerke fehlten noch, aber beim Umgang mit der Farbe zeichnete sich schon das eine oder andere Motiv in seinem Kopf ab. Und es wurden immer mehr: Nahezu besessen machte sich Lusici an die Arbeit. Aus kleineren Studien wurde immer umfangreichere Bilder. Sein Zerkwitzer Atelier sah aus „wie ein Schlachtfeld, überall Ocker". Lusici hatte beim Malen seinen Urgroßvater vor Augen, der sich manchmal für Tage von der Familie verabschiedete, um im tiefsten Inneren des Spreewaldes Wiesen zu mähen. Er hatte alles Nötige (Brot und Speck) dabei, geschlafen hat er im Kahn. „Es blüht noch", heißt das in der Erinnerung an ihn entstandene Kunstwerk: Überall Grünes und Buntes, ganz wie früher im Spreewald. Doch es ist bedroht durch den überall durchquellenden Ocker. „Keiner hat es kommen sehen ..." heißt ein weiteres Werk: Zwei große Augen schauen auf die anrollenden Ockerwellen.

Diese und noch weitere Werke sind in der Kunstscheune Raddusch, Bahnhofstraße 1, ausgestellt. Zu sehen sind sie zu den üblichen Öffnungszeiten der dort ansässigen Alten Backstube.

Peter Becker

Gastfamilien für junge Südamerikaner gesucht

Das Leben im Ausland eröffnet gerade Jugendlichen viele Möglichkeiten: Durch die Teilnahme am Schulunterricht lernen sie nicht nur die fremde Sprache, sondern auch Gewohntes mit Fremden zu vergleichen.

In wenigen Monaten startet der deutsch-bolivianische Schüleraustausch des Vereins „Amigos de la Cultura", für den noch Gastfamilien in Vetschau gesucht werden.

Dabei sollen die Familien einem bolivianischen Gastschüler im Alter von 15 bis 16 Jahren aufnehmen und ihm ein Zuhause fern der Heimat schaffen. Als „Kind auf Zeit" nimmt der Jugendliche zwischen dem 23. September 2017 und dem 2. Januar 2018 am Schüleraustausch teil.

Detaillierte Informationen gibt es bei Franz-Josef Michel unter 0160 98445588 oder unter info@amigos-cultura.de.

Auf der Seite www.amigos-cultura.de gibt es zudem Erfahrungsberichte von Eltern und allgemeine Informationen zum Regelwerk des Austauschs.

Franz-Josef Michel

Geburtsanzeigen. Die ganz besondere Art, Freude zu teilen.
online aufgeben: wittich.de/geburt

Was macht eigentlich …

… der Wald der Vetschauer?

Gerade wird entlang des Radweges zwischen Koßwig und Saßleben eine größere Holzerntemaßnahme durchgeführt. In diesem Zuge kann es zu geringeren Beeinträchtigungen der Erholungswirkung am Radweg kommen. Neben der Verjüngung eines Erntebestandes werden Pflegemaßnahmen durchgeführt, um den stockenden Vorrat zu fördern und dabei den laufenden Zuwachs in nachhaltiger Weise zu nutzen. Waldbaulich wird hier die Kiefer ganz traditionell verjüngt. In Jungbestände sollte, wo nötig, bereits frühzeitig in Bestände eingegriffen werden um Wert und Zuwachs des Waldes über das gesamte Bestandesleben hinweg zu fördern. Ab einem Baumdurchmesser in Brusthöhe von 7 cm lassen sich dabei erste Erträge aus der Vornutzung generieren. Zudem schützt die regelmäßige Pflege der Bestände den Wald vor großen Kalamitäten durch verschiedene spezialisierte Insektenarten. Auch für die nachfolgende Generation des Bestandes ist es wichtig, geeignetes Vermehrungsgut in passenden Verjüngungsverfahren zu fördern oder künstlich anzusiedeln. Auch in der erforderlichen Pflege der Jungwüchse lohnt sich die ein oder andere sinnvolle Investition auf lange Sicht. Dabei stehen Ihnen als Waldbesitzer oder fachlich Interessiertem die Förster gern mit Antworten, Rat und Anleitung zur Seite. Wer es nicht schafft, die wöchentliche Sprechstunde wahrzunehmen, dem steht über den telefonischen oder elektronischen Kontakt hinaus zeitgemäß das umfangreiche Angebot des Landesbetriebes Forst Brandenburg mit vielen nützlichen Hinweisen zur Verfügung. Etwas versteckt unter der Rubrik „Beratung und Angebote“ findet der Waldbesitzer bspw. die aktuelle fachliche Information vom Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde. Bei den regelmäßigen Revierfahrten findet sich auf über 2.800 Hektar Wald in der Zuständigkeit des Revieres Vetschau allerlei Interessantes und bisher wenig Bedenkliches. Die Garantie für einen gesunden und voll funktionsfähigen Wald gibt es leider nicht. Eine möglichst enge Zusammenarbeit zwischen den Bewirtschaftern und auch der Forstaufsicht hilft dabei, Gefährdungen frühzeitig zu erkennen um Kalamitäten kostenschonend und umweltverträglich zu mildern. Ein frühzeitiges Erkennen der standörtlich vorhandenen Potentiale hilft außerdem, Investitionen überlegt zu tätigen und Pflegeaufwände in Jungbeständen ein wenig kalkulierbarer zu machen.

Das Revier Vetschau mit dem Büro in der Drebkauer Str. 2a ist seit März 2017 wieder besetzt. Seit dem 1. August kann sich zudem die Oberförsterei Calau über fachliche Unterstützung im angrenzenden Revier Zinnitz freuen. Sprechzeiten in allen Revieren sind an jedem Dienstag von 13 bis 17 Uhr.

Elisabeth Brier
Leiterin des Revieres
Vetschau

Elternbrief 38

6 Jahre: Scheiden tut weh

„Lasst ihr euch jetzt scheiden?“ fragt Lisa abends beim Schlafengehen ihre Mutter. Am Nachmittag hatten sich die Eltern gestritten, Mama hat geweint und Papa die Tür zugeknallt. Und beim Abendessen hat keiner ein Wort geredet. Lisa kennt einige Kinder, deren Eltern sich getrennt haben. Und dass das etwas mit Streiten zu tun hat, das weiß sie auch. Hoffentlich können Sie Ihr Kind in einem solchen Fall beruhigen, denn dass der Haussegen schief hängt, kommt überall mal vor. Ihr Kind kann daraus sogar viel lernen: Auch Eltern streiten und vertragen sich wieder, genau wie das unter Kindergarten- oder Schulfreunden passiert. Wenn das Kind sieht, dass Sie sich wieder versöhnen, dass jeder von Ihnen sich um Verständigung bemüht und auch mal einen Fehler zugibt, dann muss ein gelegentlicher Streit unter Partnern Ihr Kind nicht nachhaltig verunsichern. Anders sieht es aus, wenn Sie sich für eine Trennung entscheiden. Für ein Kind ist die Nachricht immer ein Schock – auch wenn es schon lange spürt, dass etwas in der Luft liegt. Bedenken Sie aber:

- Kinder geben sich oft selbst die Schuld für die Trennung ihrer Eltern, denn sie beziehen alles auf sich selbst. „Papa geht, weil ich so frech war“, glaubt Ihr Kind vielleicht. Machen Sie ihm klar: „Die Trennung ist für uns alle schlimm. Aber du bist nicht schuld daran. Wir sind froh, dass wir zusammengelebt haben und dich bekommen haben. Und das bleibt auch so.“
- Manche Kinder wollen es genauer wissen: „Hat die Mama den anderen Mann lieber als dich?“ oder „Könnt ihr euch nicht mehr leiden?“ Ersparen Sie Ihrem Kind die Einzelheiten Ihrer Beziehungskrise, erklären Sie lieber, dass Mama und Papa es besser finden, nicht mehr zusammenzuleben, dass Sie aber beide Ihr Kind immer noch genauso lieben.
- Vor allem: Breiten Sie Ihre negativen Gefühle über Ihren Partner nicht vor Ihrem Kind aus. „Dein Vater (deine Mutter) kann bleiben, wo der Pfeffer wächst. Wir brauchen ihn (sie) nicht mehr“, mögen Sie vielleicht denken – sagen sollten Sie es nicht. Für ein kleines Kind, das sich beiden Eltern zugehörig fühlt, ist es eine große Kränkung, wenn ein Elternteil über den anderen herzieht.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Dubkow feiert 280 Jahre Schankrecht

Die 1701 erbaute Dubkowmühle erhielt bereits 1737 das Schankrecht. Aus ihrer wechselvollen Geschichte ragen die letzten 100 Jahre besonders hervor. Sie wurden von August und Erich Konzack geprägt, in der Neuzeit durch Ilona Konzack.

Foto: Peter Becker

Gleich nach dem Frühschoppen der Ströbitzer Blasmusikanten machten sich Leiper Fischer an ihr Werk. Entlang der an der Hauptspree gelegenen Dubkowmühle zeigten sie vor Hunderten den Umgang mit Reuse und Stellnetz und zogen einige Fische an Land. Kurz danach stellte sich himmlischer Besuch ein: Im geschmückten Kahn legte Friedrich der II., assistiert von seinem Fahnenträger, an der Dubkowmühle an. Was ihm zu Lebzeiten nicht gelang - Dubkow war damals sächsisch - holte er nun nach. „Fritz, du musst nach unten gehen, die Dinge ordnen, die aus dem Ruder gelaufen sind, so mein göttlicher Auftrag", richtete Rüdiger Budek, der unterstützt von Sohn Phillip aus Hornow gern mal den König mimt, seine Worte an das Volk. Er sparte nicht mit Kritik und Tadel und schimpfte gegen dieses und jenes. Die Dubkowmüllerin dagegen erhielt viel Lob von ihm. Ilona Konzack, so die heutige Wirtin, hatte vor 12 Jahren aus den Händen ihres Vaters Erich Konzack die Mühle übernommen. Dieser hatte sie 1975 überraschenderweise von August Konzack vererbt gekommen und danach durch schwierige Zeiten gebracht. Anlass und Grund genug für die heutige Wirtin, ihm im Beisein des Königs die Urkunde für das „Kleine Ausgedinge" zu überreichen. Das Große Ausgedinge, das lebenslanges Wohnrecht, hatte Erich Konzack schon früher von seiner Tochter erhalten, nun darf er sich zusätzlich über eine tägliche warme Mahlzeit und ein Bier freuen.

Der himmlische Besuch des Königs sollte nicht der einzige sein. Auch der legendäre Dubkowmüller August Konzack, der über 50 Jahre die Gaststätte führte, kam in Person von Manfred Kliche auf die Erde zurück. Mit ihm seine ebenso legendäre Schwägerin Anna (Marlene Jedro). Die beiden zogen wie schon zu Lebzeiten übereinander her und schenkten sich nichts, teilten nach allen Seiten aus und führten so unterhaltsam durch den Nachmittag. Unterstützung bekamen sie später von der Jugendgruppe des Raddusch er Heimat- und Trachten vereins, die den zahlreichen Gästen des Festes Spreewälder Brauchtum im Laufe der Jahreszeiten vorführte. Sie waren der Hingucker schlechthin, denn die Trachtengruppe kam mit dem Kahn und war schon während der anderthalbstündigen Anreise ein beliebtes Fotomotiv der zahlreichen Paddler. Die Zuschauer an der Dubkowmühle, meist Urlauber, erfuhren dann viel über Fastnacht, Osterbräuche, Hahnrupfen und Froschkarren.

Peter Becker

Die diesjährige Schadowanka feiern wir schon im September

Das Niedersorbische Gymnasium in Cottbus (ehemalige SEOS „Marjana Domaškojc") und die Stiftung für das sorbische Volk laden zum 65. Jubiläum der Schule und zur 34. Niederlausitzer Schadowanka am Samstag, dem 9. September in die Sielower Str. 37, 03044 Cottbus ein!

Foto: Tino Schulz

von 15.00 bis 18.00 Uhr: „DSG – Dłujka Serbska Gromadnosć" - Jubiläumstreffen mit Kaffeetrinken und Festveranstaltungen (www.nsg-cottbus.de).
Der Eintritt ist frei! Veranstalter: Niedersorbisches Gymnasium

von 19.00 - 02.00 góć: 34. Schadowanka in der Cafeteria des Niedersorbischen Gymnasiums
Einlass: 18.00 Uhr, der Eintritt ist kostenpflichtig!

Nach dem traditionellen Programm Tanz mit der „nA und-Liveband" aus Cottbus.
Veranstalter: Stiftung für das sorbische Volk in Kooperation mit dem Niedersorbischen Gymnasium
Begrenzte Platzkapazität! Die Eintrittskarten bitte im Vorverkauf erwerben!
Karten sind zum Preis von 9,00 € (5,00 € erm. für Schüler und Studenten) im Vorverkauf

- in der Sorbischen Kulturinformation LODKA, A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus (tel. 0355 48576468; stiftung-lodka@sorben.com) oder
- im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus (www.nsg-cottbus.de) sowie am Veranstaltungstag zum Preis von 10,00 € (6,00 € erm. für Schüler und Studenten) an der Abendkasse erhältlich!

G. Wierikowa
Stiftung für das sorbische Volk

Rotary-Club Lübben jetzt unter weiblicher Führung

Foto: Peter Becker

Marita Enke, die neue Präsidentin, Steuerberaterin mit Kanzlei in Vetschau, wohnt in Luckau und pendelt einmal dienstagabends, nach Lübben. Hier treffen sich die Clubmitglieder, um ihr weiteres Vorgehen zu besprechen. Marita Enke ist die einzige Frau im 20 Mitglieder großen Rotary-Club und nun die erste Präsidentin. Am Wochenende übernahm sie aus den Händen des scheidenden Präsidenten Roman Zehl die Amtskette im Niewitzer Spreewald Parkhotel van der Valk. Im 2010 gegründeten Verein wechselt jährlich zum 1. Juli die Präsidentschaft, jeder kommt mal für ein Jahr „dran", jeder darf ein Jahr lang die Hauptverantwortung tragen und seine Ideen einbringen. Marita Enke weiß an ihrer Seite erfahrene Mitstreiter, wie etwa den Schatzmeister Peter Stephan (ehemals Geschäftsführer beim Tourismusverband Spreewald) und den bereits für die nächste Präsidentschaft nominierten Adam Glinski, Manger des gastgebenden Hotels. Dienstbereitschaft im täglichen Leben, für andere da sein und selbst auch noch Freude im und am Leben finden – so etwa lässt sich die inhaltliche Arbeit der Rotarier beschreiben. „Hilfe nach außen – Freude nach innen" lautet daher eine der kürzesten Umschreibungen der international agierenden Rotarierclubs, die es seit 1905 gibt. Unabhängig von politischen Orientierungen der Mitglieder geht es um Hilfe für Andere. So halfen die Lübbener Rotarier in der Missener Grundschule mit Lesemitteln, übernahmen Stipendien für einen Viadrina-Studenten, finanzieren die Ferienaufenthalte von Kindern und setzen sich für eine gesunde Lebensweise ein. Die Rotarier gehen mit guten Beispiel voran, denn sie haben die Patenschaft für einen Obstbaum auf der Stradower Streuobstwiese übernommen: Hilfe für andere und Freude am Helfen kommen bei der gemeinsamen Ernte zum Ausdruck. Neu im weltweiten Rotarier-Programm und eigentlich leicht umzusetzen ist die „Deckelaktion". Marita Enke: „Wir sammeln die Plastikverschlüsse von Wasserflaschen, lassen sie einschmelzen und verkaufen das Granulat. Der Erlös von einem Kilogramm reicht aus, um ein Kind gegen Kinderlähmung zu impfen." Erkennbar sind die Sammelstellen am Rotarysymbol, einem Zahnrad. Bill Gates ist übrigens einer der bekanntesten Mit-Spender, der erarbeitete Summen „aufrundet".

Vor Marita Enke liegt ein arbeitsreiches Jahr, es gibt viel zu helfen, viel zu organisieren und auch viel zu informieren. Geplante Besuche der Rotarier in den Vetschauer Wurstwaren, dem Schloss Lieberose, der Lübbener Kaffeerösterei, dem Museumsdorf Glashütte ... - der Jahresplan zum Thema „Freude nach innen" ist somit ebenso gut gefüllt, wie der der Hilfe.

Peter Becker

Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier besucht das Netzwerk Gesunde Kinder

Die Freude und Aufregung am Freitag, dem 23. Juni waren riesengroß. Beim Antrittsbesuch in Brandenburg kam der Bundespräsident auch nach Lübbenau, um mit Familienpatinnen und Familien sowie mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren der Regionalnetzwerke Gesunde Kinder Oberspreewald Lausitz-Nord und Dahme-Spreewald zu sprechen.

Bundespräsident Dr. Steinmeier und Frau Büdenbender zeigten sich sehr interessiert an der ehrenamtlichen Tätigkeit der Familienpatinnen und -paten. Außerdem sprachen sie mit den Familien über deren Wünsche und Bedürfnisse.

Ebenfalls bei dem Treffen dabei waren der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dietmar Woidke, Günter Baaske, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, der Landrat des Kreises Oberspreewald-Lausitz Siegurd Heinze, der Bürgermeister der Stadt Lübbenau Helmut Wenzel sowie die beiden Geschäftsführer des Projektträgers AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V., Wolfgang Luplow und Jens Lehmann sowie Vertreter des Vorstandsvorsitzes.

Der Besuch des Bundespräsidenten ehrt das Netzwerk Gesunde Kinder sehr. „Wir waren sehr stolz, Herrn Steinmeier und dessen Frau von dem Erfolg des Netzwerkes Gesunde Kinder im gesamten Land Brandenburg berichten zu dürfen", so die Koordinatorin Ines Gündel. „Alle Regionalnetzwerke Gesunde Kinder leisten wertvolle Arbeit, wenn es um Kindergesundheit in Brandenburg geht! Wir danken dem Bundespräsidenten und seiner Frau sehr für den Besuch bei uns. Außerdem danken wir den Familienpatinnen und -paten und Familien vielmals für das schöne Gespräch und für die lustigen Momente mit den Kindern.

Ein besonders herzliches Dankeschön auch an den AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V., als Projektträger beider Regionalnetzwerke in Dahme-Spreewald und Oberspreewald-Lausitz Nord sowie an die beiden Landkreise und die Stadt Lübbenau für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Außerdem einen großen Dank an das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport in Brandenburg für die Förderung des Netzwerkes Gesunde Kinder!"

Die regionalen Netzwerke Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord und Dahme Spreewald sind Teil von insgesamt 21 Regionalnetzwerken im Land Branden-

burg. Gemeinsam begleiten dort zurzeit 100 Patinnen und Paten fast 200 Familien. Das Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord wurde 2009 gegründet. Bereits zwei Jahre früher ging das Netzwerk aus Dahme-Spreewald an den Start und feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Träger beider Netzwerke Gesunde Kinder ist der Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e. V. in enger Kooperation mit der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH.

Neben der Vermittlung von ehrenamtlichen Familienpatinnen und -paten organisieren die regionalen Netzwerke Gesunde Kinder zahlreiche Elternbildungs- und Begegnungsangebote wie z. B. Themenabende zu vielfältigen Themen rund um die Familie, Single-Mütter-Treff, Spielkreise, Schwangerenfrühstück.

Wer ebenfalls ehrenamtlich mitwirken will, damit es Familien und Kindern in unserer Region gut geht, ist als Familienpatin und -pate im Netzwerk Gesunde Kinder sehr herzlich willkommen. Das Netzwerk Gesunde Kinder ist ein Angebot für alle Schwangeren und Familien mit Kindern unter 3 Jahren. Interessierte Eltern und Ehrenamtliche melden sich in einem der Netzwerkbüros, unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 64546337 per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de oder nutzen das Kontaktformular unter www.netzwerk-gesunde-kinder.de.

Ines Gündel
Netzwerk Gesunde Kinder
Dahme-Spreewald

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen:
„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 19.08.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 20.08.
09.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 28.08.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
Sonntag, den 29.08.
09.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 02.09.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 03.09.
Bistumswallfahrt nach Neuzelle
10.00 Uhr Hochamt in Neuzelle
Samstag, den 09.09.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
Sonntag, den 10.09.
10.30 Uhr Hochamt zum Kirchweihfest - 120 Jahre Kirche in Vetschau
14.00 Uhr Konzert in Vetschau
Samstag, den 16.09.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 17.09.
09.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: Beginn ab der 2. Schulwoche zu den üblichen Zeiten

1. - 2. Kl.	Donnerstag, 15.15 - 16.45 Uhr	14-täglich
3. - 5. Kl.	Donnerstag, 15.15. – 16.45 Uhr	14-täglich
6. - 7. Kl.	Dienstag, 16.00 Uhr	wöchentlich
8. - 10. Kl.	Dienstag, 16.00 Uhr	wöchentlich

Kinderstunde: Samstag, 02.09., 09.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau
Erstkommunionkurs: Samstag, 16.09., 09.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag: Donnerstag, 14.09., 09.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein in Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

August

Sonntag, 20.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 22.08.
18.30 Uhr Bibelgesprächskreis
Sonntag, 27.08.
10.00 Uhr Gottesdienst

September

Sonntag, 03.09.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 10.09.
10.00 Uhr Wendisch-Deutscher Gottesdienst beim Landeserntefest in Raddusch in der „Sport- und Kulturscheune“ mit Pfarrerin Kathrin Köhler aus Dissen und Bläsern
Dienstag, 12.09.
19.30 Uhr Mütterkreis
Mittwoch, 13.09.
14.00 Uhr Frauenhilfe

Konfirmandenunterricht:	Montag, 16.00 Uhr (8. Klasse)
(nicht in den Ferien)	Dienstag, 16.00 Uhr (7. Klasse)
Christenlehre:	Donnerstag, 14.45 Uhr (1. - 3.
(nicht in den Ferien)	Klasse)
	16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)
Spatzenchor	Dienstag, 15.00 Uhr (im Gemeindesaal)
Kinderchor	Dienstag, 16.00 Uhr (im
(nicht in den Ferien)	Gemeindesaal)
Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch, 19.30 Uhr
Blockflötenkreis	Donnerstag, 17.00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 20. August 2017
09.00 Uhr Laasow - Gottesdienst
10.30 Uhr Casel - Gottesdienst

Sonntag, 27. August 2017
09.00 Uhr **Missen – Gottesdienst**
10.30 Uhr Altdöbern - Gottesdienst

Sonntag, 3. September 2017
09.00 Uhr Gahlen - Gottesdienst
10.30 Uhr Ogrosen – Gottesdienst

Sonntag, 10. September 2017
10.30 Uhr Altdöbern – Schulanfangs-Gottesdienst für gesamten Pfarrbereich

Sonntag, 17. September 2017
09.00 Uhr Missen – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr Ogrosen – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Kinder in der Gemeinde: wird von Frau Bachmann mitgeteilt.
Frauenkreis in Ogrosen: Termine unter 0151 54633744
Donnerstag, 17. August 2017 – 17.00 Uhr Kirche Ogrosen „Singen macht Freude" – offenes Singen mit Herrn H. Bernstein an der Orgel.
Freitag, 25. August 2017 – 17.00 Uhr Kirche Altdöbern – Kindermusical „Daniel in der Löwengrube" – gestaltet von der Musical-Freizeit unseres Kirchenkreises Niederlausitz.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre

Kirchengemeinde Ogrosen lädt zum gemeinsamen Singen ein

Unter dem Motto: „Singen macht Freude" singen wir erneut am Donnerstag, dem 17. Juli 2017, um 17.00 Uhr in Ogrosen gemeinsam Volkslieder. Die Kirchengemeinde lädt dazu herzlich ein. Für jeden der gern singt und mithören möchte, sind die Türen geöffnet. Die schönsten Trinklieder wollen wir singen.

Mit dem Lied: „Ja, wir sind mit`m Radl da" beginnen wir unseren Liederabend. Lassen Sie sich einfach überraschen und singen Sie mit uns. Der Eintritt ist frei. (musikalische Leitung und Orgel: Horst Bernstein)

Vorankündigung: Am Sonntag, dem 3. September 2017 laden wir alle Oldtimerfreunde zum Oldtimertreffen nach Ogrosen an der Kirche ein.

KulturLotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

August 2017 bis September 2017

Amt Burg (Spreewald)

Kartenvorverkauf: Touristinformation Burg, 035603 750160
www.BurgimSpreewald.de

10./19./24. August 2017/2./7. September 2017, 16:00 Uhr

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

Geführte Wanderung durch Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

dienstags 11:00 Uhr

Zum Weißstorch durch das Storchendorf Dissen

Geführte Wanderung
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

dienstags 14:00 Uhr

Zu Aueroxen und Wasserbüffel

Geführte Radtour durch die renaturierte Spreeaue
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

mittwochs 11:00 & 14:00 Uhr

Führung im Siedlungsausschnitt "Stary lud - Begegnungen mit dem alten Volk"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

donnerstags 11:00 Uhr

Ferienkinder im Museum - Butter selbst herstellen

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

12. August 2017, 15:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn:
Eine kleine Wassermusik mit der launigen Forelle

mit Anne Schierack (voc) und Eric Törsel an der Gitarre (29,50 EUR/Person)
Burg (Spreewald), ab Hagen´s Insel

12. August 2017, 19:00 Uhr

Burger KunstGenuss: „Am Abend mancher Tage …"

mit Wolke X; szenische Lesung und Gesang, Balladen der Rockmusik (10 bzw. 12 EUR/AK)
Burg (Spreewald), Weidenburg

12./13. August 2017, 10:00 bis 18.00 Uhr

20 Jahre Hahnrupfen in Werben

Sa., 16 Uhr, Kinderhahnrupfen Gutspark Seydlitz
Sa., 19 Uhr, Tanz mit "NaUnd"
So., 14 Uhr, Hahnrupfen Ortsausgang Richtung Brahmow

19. August 2017, 19:00 Uhr

Krimi auf dem Kahn: Franziska Steinhauer

liest aus ihrem Buch "Der Werwolf von Hannover - Fritz Haarmann" (23,50 EUR/Person)
Burg (Spreewald), Spreehafen

Festwoche 25 Jahre Amt Burg (Spreewald)

19./20. August 2017, 8:30 bis 13:30 Uhr

"Quark & Leinöl" - das LAND & GENUSS Festival

Burg (Spreewald), Kur- und Sagenpark

18. bis 20. August 2017

"Wir feiern 700 Jahre Ruben"

u. a. Sa., 16:00 Uhr Festumzug, So., 14:00 Uhr, Hahnschlagen (wendischer Erntebrauch)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

20. August 2017, 14:00 Uhr

Kokot w Dešnje/Hahnrupfen

(wendischer Erntebrauch); Tanz ab 20 Uhr mit der Live-Band "nAund"
Dissen-Striesow, OT Dissen, Sportplatz

21. August 2017, 16:00 Uhr

Gemeinsames Hahnschlagen des Amtes Burg (Spreewald)

Werben, OT Ruben, ehemalige Schule

22. August 2017, 19:00 Uhr

Tatort Spreewaldbibliothek

Krimiautorin **Franziska Steinhauer** liest aus **„Fluch über Rungholt"** (5 EUR (GästeCard)
Burg (Spreewald), Haus der Begegnung, Am Bahndamm 12b

23. August 2017, 14:00 bis 18:00 Uhr

Tag der Vereine

regionale Vereine aus Landwirtschaft, Kultur und Tourismus stellen sich und ihre Arbeit vor
Burg (Spreewald), Festplatz

24. August 2017, 19:00 Uhr

Präsentation "Stog - Der Schober 2018"

der Heimatkalender aus dem Spreewald
Burg (Spreewald), Gaststätte "Deutsches Haus"

25. bis 27. August 2017

25. Heimat- und Trachtenfest des Amtes Burg (Spreewald)

Handwerker- und Schaustellermarkt, buntes Unterhaltungsprogramm und Trachtenvielfalt, **Höhepunkt:** Traditionsreicher Festumzug am Sonntag 14:00 Uhr, **Eintritt frei**
Burg (Spreewald), Festplatz

2./3. September 2017 ab 10:00 Uhr

1917 - 2017 Wir feiern 100 Jahre Bismarckturm

Buntes Unterhaltungsprogramm und Gastronomie im Stil der 20er Jahre, Kunstmarkt, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Bismarckturm

9. September 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Heimatstubenfest

Trachten, Tanz & Traditionen, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Heimatstube

9. September 2017

Museumsnacht im Lausitzer Museenland

ab 17 Uhr: Burg (Spreewald), Heimatstube
ab 19 Uhr: Dissen, Heimatmuseum - Slawische Lieder und deutsche humorvolle Texte mit der Dresdner Gruppe „Podka"

Stadt Calau

17. August 2017, 19:30 Uhr

Auftakt zum Calauer Stadtfest mit dem Centralkabarett Leipzig

ALLEMALLACHEN! HOFFMANN IN BEST-OF-FORM - 50 Jahre Kabarett, KVV: Hotel zur Post, Tel. 03541 2365, Doreen´s Möbelgalerie, Tel. 03541 2269, Rathaus, Tel. 03541 891-123, www.zur-post-calau.de

18./19./20. August 2017

Calauer Stadtfest

Kathrin Jantke Entertainment, Schlagernacht mit DJ Chrismann, Sarah Helene-Fischer-Double-Show, Lampionumzug, Höhenfeuerwerk, soundtastic Dj´s, Feuerwehr Blasorchester Boblitz, Tanzstudio Bella, Tanzstudio Revana - Fit by dance, BB Radio Sommertour, Calauer Firebirds, Akkordeonorchester die fröhlichen Spreewälder, Fantasie - mit Lara Schröder, Lichtensteiner Partyband, Haystackers, Countrymusik mit DJ Goldi, Kinderprogramm die Zauberwerkstatt von Max & Moritz, FEUERHERZ u. v. m., www.calau.de

18. August 2017, 17:00 Uhr

Vernissage „Calau INTERAKTIV - Calauer erinnern sich - Töpferstraße /Lindenstraße",

Ausstellungseröffnung durch den Calauer Heimatverein und Bürgermeister Werner Suchner

19./20. August 2017, 13:00, 14:00, 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

Kirchturmführung Stadtkirche

mit Besichtigung der Turmuhrenstube und des Glockenstuhles
Offene Stadtkirche - Ausstellung „500 Jahre Reformation" 19.08. von 14 - 17 Uhr, 20.08. von 11 - 17 Uhr

25. August 2017, 19:00 Uhr

Ausstellungseröffnung „Erlebnis Natur"

mit Fotografien von Hannu Hautala, einem Finnlandvortrag von Jörgen Dettbarn (Berlin) und Max-Albert Litta (Bischdorf) am Piano, Gutskapelle Reuden, www.dorf-reuden.de

26. August 2017

Calauer Sagentour

mit dem Oldtimerbus und dem grauen Männlein von den Freibergen, Anmeld. im Info-Punkt unter Tel. 03541 8958-0

4. September 2017, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

Straße der Freundschaft 28 in Calau, www.mobileweltdesostens.de

5. September 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt auf dem Marktplatz
und „In Calau clever kaufen" bei den Calauer Innenstadthändlern, www.in-calau-clever-kaufen.de

10. September 2017

Tag des offenen Denkmals

10:00 bis 18:00 Uhr Ausstellung „Erlebnis Natur", Gutskapelle Reuden
13.30 Uhr Kirchturmführung Stadtkirche mit Besichtigung der Turmuhrenstube und des Glockenstuhles
14.30 Uhr Kirchturmführung Stadtkirche mit Besichtigung der Turmuhrenstube und des Glockenstuhles

15. September 2017, 19.30 Uhr

Kino in Calau

Gemeindehaus ev. Kirchengemeinde Kirchstr. 32

16. September 2017, 10:00 Uhr

Herbst- und Hoffest

auf dem Calauer Futtermittel- und Bauernmarkt, Stollenreiten, Blasmusik, Traktorfahren, Hüpfburg, Motocrossveranstaltung, Mloder Straße 22a

16. September 2017

Calauer Sagentour

mit dem Oldtimerbus und dem grauen Männlein von den Freibergen, Anmeld. im Info-Punkt unter Tel. 03541 8958-0

Ausstellungen & Sehenswertes
„Weitblick" von Mara Scheunemann, Rathaus Calau, Platz des Friedens 10, Mo./Mi. 9 – 12 Uhr u. 13 – 14.30 Uhr, Di. 9 – 12 Uhr u. 13 – 17.30 Uhr, Do. 9 – 12 Uhr u. 13 – 15.30 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr
„Erlebnis Natur", Naturfotograf Hannu Hautala, Gutskapelle Reuden, vom 26.08. - 10.09.2017 tägl. von 10 - 18 Uhr
Bilderausstellung der Lübbenauer Malerin Rita Wiek, Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
Oldtimermuseum, Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. 10 – 17 Uhr, www.mobileweltdesostens.de
Flugshow Adler- und Jagdfalkenhof, Bahnhofstraße 23 OT Werchow, Termine: 19.08., 20.08., 26.08., 27.08., 02.09., 03.09., 09.09., 10.09., 16.09., 17.09., jeweils 15 Uhr

Gemeinde Märkische Heide

11. bis 12. August 2017

aquamediale 12 „Glaube, Liebe, Hoffnung"

Kunst- & Kulturfest am Schloss Groß Leuthen
11.08. Einlass ab 18:00 Uhr ~ Beginn 20:00 Uhr
Lesung mit Christian Redl (Hauptdarsteller Spreewaldkrimi)
„Die Blumen des Bösen" - ein musikalischer Abend mit Texten von Charles Baudelaire

21:30 Uhr

Spreewälder Filmsommer

präsentiert Sommer Open-Air Kino „4 Könige"
(Vorverkauf in allen Lautix Ticketshops, unter der Hotline 0355 481555 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen)

12. August 2017 ab 10:00 Uhr

Kunst- und Antikmarkt ~ Kutsch- und Kremserfahrten ~ Dorf- und Kirchenführung ~ Picknick im Grünen ~ Wanderungen um den Groß Leuthener See
Einlass ab 16 Uhr ~ Beginn 17 Uhr
Klassikkonzert mit der Philharmonie Leipzig
mit folgende renomierte und international ausgezeichnete Künstler:
Irina Bogdanova - Pianist, Lezanti van Zittert & Tang Jin
(Vorverkauf in allen Lautix Ticketshops, unter der Hotline 0355 481555 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen)

ab 21:00 Uhr

SCHLOSS GROß LEUTHEN OPEN-AIR/After-Show-Party

Eintritt frei!
Es erwartet euch eine elektronische Reise durch die Nacht, mit: Ruuuderboyz (HiJack)/Clip & Clap (Soundgemeinde Ost)/René Fun-Key Kleemann (Club Bellevue)/Stefan Jurrack (HiJack)/Bennet W. (Club Bellevue)

11. August 2017, 19:30 Uhr

20. Sommerkonzert in der Dorfkirche in Groß Leine

mit „quartetto tonale" (Klassik & Filmmusik)
Eintritt frei

12. August 2017, 14:00 Uhr

Dorffest in Groß Leine

Hüpfburg, Kinderschminken, Slackline, Schießstand, Tombola, Trabi-Parcours mit Speziallenkung; 15:00 Uhr Blasmusik mit den „Spreewälder Jungs": ab 18:00 Uhr Tanz mit DJ Jens/23:00 Uhr Nachtwächterrundgang

19. August 2017

Dorffest in Kuschkow

ab 14:00 Uhr Spreewaldduo „Lothar und Klaus", sportliches Dorfderby Teil II, Wettbewerbe in Bogenschießen und Kegeln, Gezapftes und Gegrilltes, Hüpfburg, Kinderschminken, ...
20.00 Uhr Tanz mit der Liveband „4&eins"

26. August 2017

Dorffest in Dürrenhofe

ab 13:00 Uhr - Unterhaltung für Jung und Alt
ab 19:00 Uhr - Tanz mit DJ Ren Dee & der Liveband „Haystackers"
einem Potpourri aus ordentlich Rock ‚n' Roll, ein wenig Blues etwas Funk aber viel Party ...

27. August 2017, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

9. September 2017, 13:00 Uhr

6. Jedermann-Lauf in Dollgen

entlang des Dollgener Sees und querfeldein, in herrlicher Kulisse, anspruchsvolle 5 km oder 10 km
Voranmeldungen bitte unter E-Mail: hirschle@dollgener-see.de oder 0172 3446863

9. bis 10. September 2017

Dorffest in Dollgen

9. September 2017 - 13:00 Uhr

Start Jedermann-Lauf,
ab 15 Uhr Kaffee & Kuchen, Tanzshow mit „LiRoc Art", Spiel & Spaß für Jung und Alt, ab 18 Uhr Disko mit „DJ Christoph"

10. September - 11:00 Uhr

Frühschoppen mit den „Spreewälder Jungs“ & Mittagessen

9. September 2017

Dorffest in Leibchel

mit Spiel, Spaß & Unterhaltung für die ganze Familie ...

Stadt Lübben (Spreewald)

bis 24. September 2017

Fließe zwischen Schloss und Liebesinsel

12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“

500 Jahre nach Luthers Thesen zur Reformation der Kirche findet die Aquamediale – die Kunstausstellung am, im und auf dem Wasser – wieder auf den Lübbener Fließen statt. Luthers Reform wirkt bis heute auf alle Bereiche unseres Lebens. Die „Zwölfte“ stellt den reformatorischen Prozess in der Gesellschaft dem evolutionären Prozess in der Natur gegenüber und zwingt zur Auseinandersetzung mit Formen und Inhalten, die sowohl die Natur als auch den Menschen als Teil der Natur betreffen. Das Thema der 12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“ führt auf indirektem Wege zu Luther. Die drei Tugenden sind im Gegensatz zu den zehn Geboten keine Handlungsvorschriften, sondern eine nicht nur von Christen geforderte innere Einstellungen zur Welt. 16 Künstler wurden ausgewählt, um ihre Sicht auf dieses Thema künstlerisch darzustellen.
Kunstkahnfahrten: Kahnfahrten zu allen Kunstwerken der Aquamediale, inkl. Katalog. Freitags 18:00 Uhr, ca. 1,5 Stunden, 12 Euro p. P. Abfahrt: Hafen 2, Lindenstraße

bis 19. November 2017

Museum Schloss Lübben, Houwald-Damm 14

Die Reformation auf Ofenkacheln

Eine Kulturgeschichte des Kachelofens in der Lausitz
Die Stadt Lübben war der Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation in der Lausitz. Eng verbunden was dies mit der Tätigkeit des bischöflichen Offizials Erasmus Günther, der in den 1530er-Jahren die Lehre Luthers bekannt machte und aus diesem Grund vom Meißener Bischof suspendiert wurde. Die Aufnahmebereitschaft für den protestantischen Glauben in der Bevölkerung war jedoch hoch. Die Übersetzung von ausgewählten Schriften und Instruktionen ins Niedersorbische eröffnete auch der sorbischen Bevölkerung einen leichteren Zugang zu dieser Lehre. Die Ausstellung lässt die Reformationszeit in ihrem Niederlausitzer Mittelpunkt wieder aufleben. Im Vordergrund steht jedoch nicht das Geschehen selbst, sondern am Beispiel von zeitgenössischen Ofenkacheln seine alltags- und kunstgeschichtlichen Aspekte.
Im Rahmen von *Kulturland Brandenburg* – Themenjahr 2017: Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg
Eintritt: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P.
www.museum-luebben.de

4. August 2017, 19:00 Uhr

Hafen 1 / Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Literarische Kahnfahrt: „Uuups! So war das nicht gedacht!“

Lustige Geschichten oder Skurriles zur Nacht vorgelesen im schwankenden Spreewaldkahn inmitten urwüchsiger Natur – das macht den besonderen Reiz der literarischen Kahnfahrten aus. Hier verbinden sich Natur und Kultur auf genussvolle und unterhaltsame Art zu einem Spreewalderlebnis für Ohren und Augen. Ganz dem Motto entsprechend gibt es diesmal Geschichten mit Überraschungseffekt. Bernd Beyers Geschichten „Spring!“, „Trampen“ und „Gruselkahnfahrt“ sind voller Spannung und Emotionen, sie nehmen den Zuhörer mit auf eine fantastische Reise ganz dicht am wirklichen Leben. Er führt seine Zuhörer gern in die Irre und lässt sie zwischenzeitlich glauben, den Ausgang der Geschichte zu kennen. Doch dann kommt alles ganz anders!
Karte: 18 Euro Erwachsene/9 Euro Kinder bis 12 Jahre

6. August 2017, 17:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt

Mixtur im Bass

Orgelkonzert mit Anna Firlus & Kontrabassist Krzysztof Firlus
Kein Eintritt, um eine Spende wird gebeten

11. August 2017, 19:00 Uhr

Hafen 1/ Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Literarische Kahnfahrt „Liebe-Abschied-Mord-Verrat“

Lustige Geschichten oder Skurriles zur Nacht vorgelesen im schwankenden Spreewaldkahn inmitten urwüchsiger Natur, das macht den besonderen Reiz der literarischen Kahnfahrten aus. Hier verbinden sich Natur und Kultur auf genussvolle und unterhaltsame Art und Weise zu einem Spreewalderlebnis für Ohren und Augen. Diesmal Dr. stellt Jutta Reike ihr Buch „Ver-Ratgeber … und andere Geschichten” vor – ein bunter Mix aus Gedichten und unartigen Geschichten mit tierisch ernst gemeinten und treffsicheren Ratschlägen, das Single-Dasein zu beenden oder auch die Zweisamkeit – z. B. mittels von der Oma geerbtem und zielsicher eingesetztem Gift. Reikes Kurzgeschichten zeigen ein Leben mit ungeahnt viel Freizeit und ungeahnten Möglichkeiten auf, ungeheuerlich, witzig und pfiffig!
Karte: 18 Euro Erwachsene/9 Euro Kinder bis 12 Jahre

12. August 2017, 21:00 Uhr

Haus Burglehn, Am Burglehn 12

Spreewälder Filmsommer 2017: „Parada“

Amüsantes, emotionales und spannendes Open-Air-Kino in einzigartigen Locations im idyllischen Spreewald. Im Park des Hauses Am Burglehn in Lübben, zeigt der Verein für Film- und Medienpädagogik Cottbus e. V. in Zusammenarbeit mit dem FilmFestival Cottbus, die skurrile Komödie „Parada“ von Srdan Dragojevic.
Eintritt: 5 Euro

18. August 2017, 17:00 Uhr

Schloss Lübben, *Ernst-von-Houwald-Damm 14*

Einweihung des neuen Schlossumfeldes

Das Umfeld des Lübbener Schlosses wurde neu gestaltet – alte Sichtachsen wurden hervorgehoben, originale Lagebeziehungen wieder hergestellt. Zur Eröffnung gibt es Live-Musik vom Orchester Grenzenlos und von der Saxofonistin Tina Tandler.
Der Eintritt ist frei.

19. August 2017, 20:00 und 22:00 Uhr

Hafen 1/Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Lübbener Kahnnacht: „Machtspiele“

Die Gesamtheit der Mittel und Kräfte, die jemand anderem gegenüber zur Verfügung stehen; Einfluss, aber auch etwas, was eine besondere

beziehungsweise geheimnisvolle Kraft darstellt oder besitzt – so definiert der Duden den Begriff Macht. Diese Kahnnacht beleuchtet nicht nur die romantischen Spreeufer, sondern auch humorvoll die dunklen Seiten von Macht und Mächten. Aber sie lässt Sie auch die kraftvolle Macht der Liebe und Leidenschaft spüren.Im Programm u. a.: Brüsseler Spitzen, Die dunkle Seite der Macht, Mittelalterliches Hausstreitlied, Feuertango – Die Macht der Leidenschaft
Karten: Abendkasse 35 Euro, Vorverkauf 33 Euro, Kinder bis 12 Jahre 17 Euro, Gruppen ab 20 Pers. 29,50 Euro p. P.
Abfahrtszeiten: jeweils ab 20:00 und 22:00 Uhr buchbar, Gruppenabfahrt ab 19:30 Uhr

28. August 2017, 19:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt

Konzert der Maxim Kowalew Donkosaken

Kein Eintritt, um eine Spende wird gebeten

10. September 2017, 14:00 und 16:00 Uhr

Museum Schloss Lübben, Houwald-Damm 14

Führungen zum Tag des offenen Denkmals

Unter dem Motto des Denkmaltages „Macht und Pracht" gibt es Führungen im Wappensaal. **Eintritt:** 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P.
www.museum-luebben.de

15. September 2017, 19:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt

Chorkonzert zum Stadtfest

Elf Lübbener Chöre bringen als Auftakt zum 40. Lübbener Spreewaldfest einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire zu Gehör. Auch gemeinsame Titel und Lieder mit dem Publikum sind geplant.
Kein Eintritt, um eine Spende wird gebeten

Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen:
Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1
Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996.
Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum Lübbenau
- **Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn** – Typische Handwerkstätten und Geschäfte einer florierenden Spreewaldstadt um die Jahrhundertwende.
- Sonderausstellung: **Busy Girl - Barbie macht Karriere**. Infos 03542 2472.

Freilandmuseum Lehde
Spreewald traditionell – von der typischen Bauernstube bis zur ältesten Kahnbauerei. Öffentliche Führung zum Leben wie vor 100 Jahren täglich 11:30 und 15:30 Uhr. Infos 03542 2472.

Energieweg
Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

Haus für Mensch und Natur
- **Berauschender Spreewald** – mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald
- **Fotoausstellung Bilder aus Myanmar,** dem „Goldenen Land" – das Projekt UNESCO Biosphärenreservat Indawgyi-See. Infos 03542 89210.

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald
- bis Freitag, 1. September: **Zauberhafte Schönheiten in Federn und Fell** (Tier)Fotoausstellung von Dr. Peter Kastner
- ab Freitag, 8. September: **BilderLUST – Malerei im Großformat.** Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 7. September, 19 Uhr. Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:
Informationen zu Kahnfahrten, Paddeln, Rad- und Kanu-Erlebnistouren sowie verschiedenen Stadt- und Erlebnisführungen erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V., Telefon 03542 887040.

Veranstaltungen:

Do., 10., Fr., 11. und Sa., 12. August 2017, 22 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Spreewälder Lichtnacht „Zauber der Landschaft".

Kahnfahrt etwa 100 Minuten. Infos 03542 2225.

Samstag, 12. August 2017

- 19:00 Uhr – Kartoffelnest in Hindenberg: 4. Hindenberger Seefest. Infos 03542 887040.
- 21:00 Uhr – Bolzplatz Krimnitz: Houseparty Krimnitz 2017. Houseparty mit Apitch, Refresh, Private & Edgar Hansen, TC-Beat. Infos 03542 85311.

Sonntag, 13. August 2017

- 17:30 Uhr – Schloss Lübbenau: Balkontheater präsentiert kleine Theaterstücke, berühmte Szenen großer Opern und Operetten oder Konzerte – unter freiem Himmel und im kulinarischen Zusammenspiel. Infos 03542 8730.
- 21:00 Uhr – Kulturhof: Lagerstein (Pirate Folk Metal aus Australien) & Ymyrgar (Pagan Folk Metal aus Tunesien). Infos 03542 43441.

Freitag, 18. August 2017, 9:30 bis 16:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde

60 Jahre Freilandmuseum Lehde

Symposium - Erhalt, Erforschung und Vermittlung. Tagungsprogramm und -beitrag unter www.museum-osl.de/seite/322648/jubilaeum-60-jahre.html abrufbar. Anmeldungen bis 11. August erforderlich. Infos 03542 2472.

Samstag, 19. August 2017, 11:00 bis 17:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde

60 Jahre Freilandmuseum Lehde

Das Geburtstagsfest - Erleben, staunen, ausprobieren. Alle Bürger und Gäste sind herzlich eingeladen. Infos www.museum-osl.de und Telefon 03542 2472.

Sonntag, 20. August 2017, 14:30 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Live-Musik am Hafen-Snack

mit Andreas Schenker. Infos 03542 2225.

Samstag, 26. August 2017

- Lehde: Sommerfest – 25. Vereinsgeburtstag
- Großer Spreewaldhafen: Spreewälder Lichtnacht – Lehde geht schlafen. 18 Uhr Kahnfahrt in das Freilandmuseum Lehde zum Lichtnacht-Theater, etwa 22:30 Uhr Rückkunft. Infos 03542 2225.

Freitag, 1. September 2017, 10:00 bis 16:00 Uhr

Spreewelten Bad

Neptunfest mit Kindertaufe.

Infos 03542 894160.

Sonntag, 3. September 2017, 14:30 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Live-Musik am Hafen-Snack

mit den Goyatzer Blasmusikanten. Infos 03542 2225.

Donnerstag, 7. September 2017, 19:00 Uhr

Rathaus Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungseröffnung BilderLUST – Malerei im Großformat.

Ausstellungszeitraum: 8. September bis 1. November 2017.
Infos 03542 85102.

Freitag, 8. und Samstag, 9. September 2017

Sandbahn Hindenberg

7. Dirt Track Race

Fahrer alter amerikanischer Fahrzeuge, vor Baujahr 1959, heizen über die 800 Meter lange Sandbahn des MSC „Jugend" Lübbenau. Freitag: Musik im Stile der 50er- und 60er-Jahre mit gemütlichem Verweilen und Fachsimpeln. Samstag: das Rennen. Infos www.hindenberg-dirt-track.com

Samstag, 9. September 2017, 11:00 bis 24:00 Uhr

Oer-Erkenschwick-Platz

17. Lindenfest der LÜBBENAUBRÜCKE

Ein buntes Familienfest mit abwechslungsreichen Bühnenprogramm, vielen Ständen und einem großem Abschlussfeuerwerk.
Infos www.lindenfest.com.

Sonntag, 10. September 2017, 17:00 Uhr

Schlosspark Lübbenau

27. Brandenburgische Sommerkonzerte: Gershwin's Summertime.

Open-Air-Abschlusskonzert. Infos 03542 8730.

Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. September 2017, 19:30 Uhr

Kleiner Hafen „Am Spreeschlösschen"

Traumstaken

Eine poetische Kahnfahrt durch die Nacht. Infos 03542 887040.

Samstag, 16. bis Samstag, 23. September 2017

Kirchplatz

Spreewaldatelier

Bildhauer und Karikaturisten Open Air. Infos www.spreewaldatelier.de.

Das „10. Lübbenauer Sommertheater" – spielt „Die Olsenbande", eine Komödie nach den Kultfilmen aus den Siebzigern über das dänische Gaunertrio mit viel Musik, Tanz, Klamauk und Spaß. Spielort: Mehrzweckhalle in Groß Beuchow (Theater im Grünen).
Termine: 14., 15., 18., 22. und 25. August jeweils 19:30 Uhr und 27. August um 16:00 Uhr. Weitere Infos und Kartenreservierung unter Telefon 03542 8896699.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur). Änderungen vorbehalten.

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1
Ausstellungen:
Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747-2005

21. Mai 2017 bis 5. November 2017, Sonderausstellung: „Seelenheil und Bürgerstiftungen - Tradition und Wandel"

„Sammlung_Museum für Humor und Satire", Nonnengasse 3, (Cartoonlobby e. V.)

1. Juli bis 27. August 2017, LIEBE - Karikaturen zum Reformationsjubiläum

Veranstaltungen Stadt Luckau

22. Juli 2017 bis 28. September 2017

Eröffnung der Fotoausstellung

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

19. August 2017, 8:30 bis 13:30 Uhr

Heimatmarkt „Regional geMacht!"

Ort: Marktplatz Luckau, Veranstalter: Stadt Luckau

19. August 2017, 19:00 Uhr

IMPROpur

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

20. August 2017, 20:00 Uhr

NABUCCO - Klassik Open Air 2017

Ort: Schloss, Lindenplatz 8, 15927 Luckau OT Fürstlich Drehna, Veranstalter: Paulis - Das Veranstaltungsbüro

1. September 2017, 15:00 Uhr

Eröffnung der Kranichsaison

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

1. September bis 30. September 2017

Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

1. September 2017, 19:00 Uhr

Poetry Slam

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

2. September 2017, 21:30 Uhr

Spreewälder Filmsommer

Ort: Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20, Veranstalter: Verein für Film- und Medienpädagogik Cottbus e. V.

2. September 2017, 15:00 Uhr

Begegnungscafé des Vereins Mensch Luckau

Ort: Theaterloge, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

8. September 2017, 15:00 Uhr

Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

9. September 2017, 19:00 Uhr

Luckauer Altstadtnacht - Kirchen - Keller - Kneipen

Ort: Historischer Stadtkern, Veranstalter: „Wir sind Luckau“ e. V.

10. September 2017, 10:00 bis 16:00 Uhr

6. Luckauer Kartoffelbrunch zum Tag des offenen Denkmals, Ehrenamtfrühschoppen

Ort: Marktplatz, Luckau, Veranstalter: Stadt Luckau

11. September 2017, 19:00 Uhr

Offener Stammtisch „Mensch Luckau e. V.“

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

15. September 2017, 15:00 Uhr, Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

15. & 16. September 2017, 17:00 Uhr

KinderKrimidinner-Doppel

Ort: Theaterloge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

15. bis 16. September 2017

8. Kranichcamp für Kinder

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

20. bis 30. September 2017

Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

Amt Lieberose / Oberspreewald

19. August 2017, Alt Zauche

Sommerfest in der Töpferei Schäfer

Mit Töpfermarkt, Grill- und Getränkestand
10:00 - 18:00 Uhr, Mühlweg 4d

19. August 2017, Butzen

Fledermausexkursion

im Rahmen der**„European Bat Night“**
Gemeinsam mit dem Fledermauskenner Detlef Schölly tauchen wir ein in die faszinierende Welt dieser nachtaktiven Tiere.
Für Familien geeignet
Treff: 19:00 Uhr Parkplatz Wildnispfad/Bergsee
(500 m nördlich von Butzen)
Anmeldung unter Tel. 033671 32788 oder
eisenschmidt@stiftung-nlb.de erbeten
Unkostenbeitrag: 5,00 €, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei
Hinweis: bei Bedarf Taschenlampe mitbringen

20. August 2017, Lieberose

Führung im Schloss Lieberose

14:00 Uhr, Unkostenbeitrag 3,00 €
Voranmeldung unter foerderverein.lieberose@gmail.com

3. September 2017, Straupitz

Konzert in der Schinkelkirche

mit Doerthe Maria Sandmann (Sopran) und Armin Thalheim (Orgel)
Beginn: 17:00 Uhr
Der Eintritt ist frei - eine Spende wird erbeten

7. September 2017, Trebatsch

„Naturraum Antarktis“ - Vortrag von Rutker Stellke

Abgeschieden von jeder Zivilisation, extrem, schroff, lebensfeindlich; zugleich atemberaubend schön, einzigartig, verletzlich und mit einer grandiosen Tierwelt überraschend – das ist ANTARCTICA – der eisige Kontinent am Südpol unseres Planeten, die letzte fast unberührte Wildnis der Erde. Der Besuch von ANTARCTICA ist ein Privileg - auch heute noch zählen Expeditionen ins Eis zu den letzten wahren Abenteuern! Rutker Stellke hat als Expeditions-Schiffsarzt fünf Monate in der Antarktis verbracht. Seine Multivisionsshow präsentiert unvergessliche Tierbegegnungen in riesigen Pinguinkolonien, mit majestätischen Albatrossen, knuffigen Robben oder kolossalen See-Elefanten sowie Walen – den Giganten der Meere.
Beginn: 19:00 Uhr im Leichhardt Museum in Trebatsch

10. September 2017, Lieberose

Führung im Schloss Lieberose

14:00 Uhr, Unkostenbeitrag 3,00 €
Voranmeldung unter foerderverein.lieberose@gmail.com

Amt Unterspreewald

12. und 13. August 2017

19. Spreewälder Gurkentag in Golßen

Am zweiten Augustwochenende 2017 ist es wieder so weit! Golßen wird ein Wochenende lang zum Schaufenster für regionale und Brandenburger Spezialitäten, traditionelles Handwerk und für die kulturelle Vielfalt im Spreewald. Kern der Veranstaltung ist ein buntes Markttreiben. Der Erlebnismarkt bietet für jeden Geschmack etwas. An weit über hundert Ständen offerieren Unternehmen, Händler und Aussteller Erzeugnisse und Köstlichkeiten aus dem Spreewald und darüber hinaus aus ganz Brandenburg, allen voran Spreewälder Gurken in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen. Geschickte Hände demonstrieren traditionelle Handwerkstechniken. Ländliches Milieu, dörfliches Brauchtum und historische Arbeitsweisen vermitteln Heimat- und Traditionsvereine der Region. Spreewälder Gurkenkönigspaar: Wer wird Spreewälder Gurkenkönigin und Gurkenkönig 2017? Mit der feierlichen Krönung des neuen Paares am 12. August wird das Geheimnis gelüftet. Gemeinsam mit Prominenten schlägt das königliche Paar das Fass mit frisch veredelten sauren Gurken der Verarbeitungssaison 2017 an. Und wer mag kann am Samstag im Spreewaldhof miterleben, wie aus den handgepflückten Einlegern die knackigen krummen Dinger mit dem verführerischen Geschmack werden. Ein unterhaltsames Bühnenprogramm auf zwei Festbühnen mit nonstop Musik, Show und Unterhaltung verleiht dem bunten Markttreiben einen charmanten Volksfestcharakter. Beginn des Erlebnismarktes an beiden Tagen: 10:00 Uhr Eintritt frei!
Spreewaldverein e. V., Tel: 03546 8426, E-Mail: info@spreewaldverein.de, Internet: www.spreewaldverein.de.

13. August 2017, 9:00 Uhr

Golßener Utzenberglauf

Am Sonntag, im Rahmen des diesjährigen Gurkentages lädt der Luckauer Läuferbund zu Läufen um den slawischen Rundwall herzlich ein! Strecken: 10 km, 5 km und 2,5 km. Luckauer Läuferbund, Ansprechpartner: Matthias Manig, Am Joachimsteich 41, 15938 Golßen.
Luckauer Läuferbund

16. August 2017, 10:00 Uhr

Eintauchen in das Fließlabyrinth - eintägige Kanutour durch das Fließlabyrinth des Unterspreewaldes

Ein Erlebnis der besonderen Art! Entdecken Sie Kraniche, Biber, den Eisvogel, Störche und andere scheue Tiere. Treff: Stützpunkt der Naturwacht neben dem großen Kahnfährhafen, Dorfstraße 52a, 15910 Schlepzig. Dauer: 10:00 bis 16:00 Uhr. Beitrag: 10 Euro pro Person/4 Euro für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahren. Für Führung der Naturwacht zusätzlich Leihgebühr für ein Kanu 20 bis 25 EURO. Hinweis: Anmeldung dringend erforderlich, wegen begrenzter Personenzahl (5 bis 12 Personen max.) + Selbstverpflegung. Anmeldeschluss: 1 Woche vor dem Termin.
Naturwacht Unterspreewald Schlepzig, Dorfstraße 52a, 15910 Schlepzig, Tel: 035472 5230,
E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de.

18. August 2017, 18:00 Uhr

Faszination Spreewaldkahn - Ein Bildervortrag über die Historie des ehemals einzigen Transportfahrzeugs im Spreewald und das Handwerk des Kahnbauens mit Peter Becker im Turbinenhaus Schlepzig

Vom Einbaum zum Plastikkahn, vom Ochsenkahn zum Spreewaldomnibus - eine Abhandlung über die Geschichte des Spreewaldkahns. Von der ersten bis zur letzten Fahrt - der Kahn im Leben der Spreewälder. Veranstaltungsort: Biosphärenreservat Spreewald, Besucherinformationszentrum „Alte Mühle Schlepzig“, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur, Tel: 0355 702829, Internet: www.sorbische-wendische-sprachschule.de.

22. August 2017, 10:00 Uhr

RangerTour: Licht und Schatten - eine geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain Schlepzig

Fußwanderung am Rand von Tümpeln und Fließen mit Blick vom Beobachtungsturm Wussegk Treff: 10 Uhr am Infozentrum Biosphärenreservat „Alte Mühle“, Dorfstr. 52 in 15910 Schlepzig. Kosten: Es wird um eine Spende zur Unterstützung von Naturschutzprojekten gebeten. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen.
Naturwacht im Biosphärenreservat Spreewald, Tel: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de,
Internet: www.naturwacht.de.

27. August 2017, 10:00 Uhr

Na serbskich slědach po Słopiščach - Auf den Spuren der Sorben und Wenden durch Schlepzig

Ein geführter zweisprachiger (deutsch/wendisch) Rundgang auf den Spuren des über tausend Jahre alten wendischen Dorfes Słopišča. Sie erfahren vieles über die niedersorbischen Bräuche und Traditionen sowie die wendische Sprache und ihre Sagenwelt. Treffpunkt: Bauernmuseum Schlepzig Anmeldungen gerne erbeten! Gisela Christl, Bauernmuseum Schlepzig, Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig.
Gisela Christl, Tel: 035472 225, E-Mail: post@spreewald-christl.de, Internet: www.schlepzig.de.

3. September 2017, 10:00 Uhr

Der Krausnicker Kriegbusch - Urige Natur im Wald - eine geführte Radtour

Facettenreich und geheimnisvoll - eben Natur pur! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig, Dauer: ca. 4 Stunden. Hinweis: Räder sind bitte selbst mitzubringen!
Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de,
Internet: www.naturwacht.de.

Stadt Vetschau/Spreewald

16./23./30. August 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Steinzeit

Wir begeben uns auf die Spuren der ersten Siedler in der Niederlausitz und erfahren, welche Werkzeuge und Materialien sie zur Verfügung hatten und wie sie sie genutzt haben, um zu überleben.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

17./24./31. August 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Bronzezeit

Was ist eigentlich Bronze? Wie wurde sie verarbeitet und was haben die Menschen daraus hergestellt? Dies und mehr ergründen wir gemeinsam, wenn wir uns in die hochentwickelte Bronzezeit begeben.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

17. August 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten.

Veranstaltungsort: Marktplatz

18./25. August 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Slawen

Wir erfahren, wie die Menschen gelebt haben, die die Slawenburg erbaut haben. Warum wurde sie überhaupt gebaut und war sie die einzige Burg in der Region? Gemeinsam tauchen wir ein in die Zeit vor über 1000 Jahren und lernen die Vorfahren in unserer Region kennen.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

18. August 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr

Blutspende des DRK Blutspendedienstes Nord-Ost

Veranstaltungsort: Schulzentrum, Pestalozzistraße 13

20. August 2017, 17:00 Uhr

Konzert mit den „Schmorgurken" im Innenhof des Vetschauer Schlosses.

Eintritt: Vorverkauf: 10,00 Euro / ermäßigt: 8,00 Euro / Abendkasse: 12,00 Euro. Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Innenhof des Stadtschlosses, Schlossstraße 10

1. September 2017, 19:30 Uhr

Vortrag von Herrn Rudolf Bönisch aus Lübbenau, im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums, in der Wendischen Kirche zu Vetschau über Abendmahlsgemälde in den Kirchen der Niederlausitz, unter dem Thema: „… der solle lassen das Abendmahl Christi malen…". Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten.

5. September 2017, 11:00 Uhr

Führung durch die Pflanzenwelt an der Slawenburg

Tauchen Sie ein in die Welt der Pflanzen, Blumen und Kräuter! Mit allen Sinnen lernen Sie auf einem Rundgang die interessantesten Arten kennen. Auch ihre mögliche Nutzung durch den Menschen für Küche, Schönheit oder Medizin wird besprochen.

Diese Exkursion wird durch Frau Gabriele Kühnel vom NABU RV Calau begleitet und ist sowohl für neugierige Pflanzenanfänger als auch für interessierte Fortgeschrittene geeignet.

Dauer: ca. 1,5 h; Entgelt: 2,00 Euro

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

9. bis 10. September 2017

14. Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch

Feiern Sie gemeinsam mit uns das 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest und erleben Sie Spreewälder Traditionen und die Geschichte der Landwirtschaft in Raddusch.

Informationen und Programm erhalten Sie umfangreich unter www.erntefest2017.de

15. September 2017, ab 14:00 Uhr

Saisonabschluss im Sommerbad

Auflösung des Saison-Preisrätsels um 15:00 Uhr und Tanz am Abend.

Veranstaltungsort: Sommerbad, Reptener Chaussee